

Der

Falter

01

Heinrich & Schleyer
GmbH *Ihr Küchenpartner*

Wir gestalten Ihren Lebensraum!
Besuchen Sie unsere große Ausstellung!



Schausonntag (ohne Beratung, ohne Verkauf)
am 16. September von 13 - 17 Uhr

Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1
Tel: 09321 93920 Fax: 09321 939251
www.heinrich-schleyer.de

Impressum: Heinrich & Schleyer GmbH, Sitz: 97318 Kitzingen, Otto-Hahn-Str. 1

Liebe Leserinnen und Leser,

„Entdecken, was uns verbindet“ lautet das diesjährige Motto zum Tag des offenen Denkmals. Dabei öffnen bundesweit mehrere Tausend historische Bauten, Parks und archäologische Stätten ihre Türen für Kultur- und Geschichtsfans. Der Tag des offenen Denkmals ist die wohl größte Kulturveranstaltung Deutschlands - und wäre ohne das Engagement unzähliger haupt- und ehrenamtlicher Mitstreiter nicht denkbar.

Dies auch in Kitzingen und im Landkreis. Deshalb sollte ein besonderer Dank auch an all die gehen, die hier engagiert und enthusiastisch uns diese Türen öffnen, uns führen, erläutern und erinnern, was uns mit unserer Vergangenheit verbindet. Sie helfen auch, uns in einem Zeitgefüge zu begreifen, zu bestärken, dass wir nicht beliebige Epigonen oder nur Nachkommen sind. Denn wir können (vielleicht vorsichtiger: könnten) engagiert Vergangenes bewahren, für die Gegenwart nutzen und in die Zukunft weitergeben.

Alle diesbezüglich engagierten Kitzinger schmerzt sicher der Niedergang des Marktcafé-Areals, manche Versäumnisse kann man nicht nachträglich „reparieren“, da bleibt nur die Erinnerung. Aber man kann daraus lernen. Schauen Sie sich bitte auf der Titelseite das Foto vom Areal der Gassner-Brauerei an...

„Entdecken, was uns verbindet“ würde ich gern nicht nur auf einen Tag im Jahr reduzieren und ebenso nicht nur auf denkmalgeschützte Bauwerke und historische Anlagen beziehen. Damit meine ich auch z.B. die einmalige, goldene Kantel, ein Schatz im Städtischen Museum (siehe in dieser Ausgabe). Vor allem meine ich das generell auch für uns, für Sie und mich, für unser Miteinander, unsere zwischenmenschlichen Beziehungen.

Erinnern Sie sich - jetzt mitten im Sommer - an die Weihnachtsbotschaft in den Kirchen, wo jeder dem Nachbarn, der manchmal auch fremd ist, die Hand reicht, ihm wünscht und nahe ist?

„Entdecken, was uns verbindet“ können wir eigentlich nur, wenn wir uns generell öffnen und offen sind. Sonst bleibt uns zu viel verborgen von unserer Vergangenheit wie auch Gegenwart, der Stadt und Region, unseren Mitmenschen; sonst ist dieser (Denkmal-)Tag, dieses Motto nicht mehr als ein Museumsbesuch.

Letzteres wünsche ich Ihnen und mir nicht.

Herzlich

Volkmar Röhrig

02



Beratung, bei der es Klick macht.



sparkasse-mainfranken.de/beratungmitklick

Geballte Power für Ihre Finanzen.

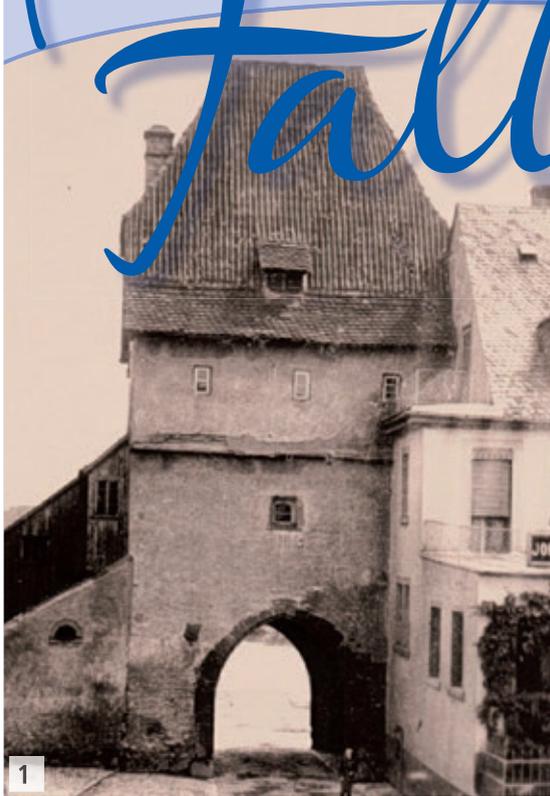
 Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Der

Falter

Stadtmagazin Kitzingen mit Amtsblatt der Stadt Kitzingen

Kostenlos an Haushalte, Institutionen und Firmen | 09 / 2018



1



2



3



4



5



6

Denkmale in Stadt und Landkreis

1. Krahnentor in der Schrankenstraße, 1901 / Kitzingen; 2. Madonna mit dem Kind in der Kreuzkapelle / Kitzingen; 3. Derzeitiger Zustand Gassner Brauerei / Kitzingen; 4. Dreifrankenstein bei Sixtenberg / Geiselwind; 5. Rathausfest / Oberebreit; 6. Relieffwangen von der ehemaligen Richard-Rother-Realschule / Kitzingen.

Fotos/ Quelle: Stadtarchiv Kitzingen (1.), Harald Knobling (2., 3., 6.), Hans Bauer (4., 5.).

„Entdecken, was uns verbindet“ Tag des offenen Denkmals

Am Sonntag, den 9. September, werden wieder bundesweit tausende historische Bauten, Parks und archäologische Stätten für Kultur- und Geschichtsinteressierte geöffnet sein. Der Tag des offenen Denkmals ist die größte Kulturveranstaltung Deutschlands. Sie ist dezentral, findet gleichzeitig an vielen Orten statt und interessiert jährlich Millionen Besucher. An dieser „Großveranstaltung“ beteiligt sich auch die Stadt Kitzingen.

Ihre Denkmale sind Mosaiksteine im Gesamtgefüge unseres kulturellen Erbes. Sie spielen in unserem Leben – oftmals unbewusst – eine bedeutende Rolle, denn als Orte der Erinnerung und Identifikation, als authentische Zeitzeugnisse prägen sie das

individuelle und unverwechselbare Gesicht einer Gemeinde, einer Stadt, einer Region.

Das diesjährige Thema des Denkmaltages, „Entdecken, was uns verbindet“, nimmt Bezug auf das Europäische Kulturerbejahr 2018 und spannt damit einen weiten Bogen zur europäischen Vergangenheit wie auch zur lokalen Geschichte. Das Motto macht uns darauf aufmerksam, dass Denkmale Brücken schlagen zwischen Regionen, Kulturen und Menschen, zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Denn kein Denkmal steht allein, jedes Denkmal ist aus seiner historischen Situation heraus entstanden und sollte auch so betrachtet, gewertet werden.

Würzburgs große Dimension für Wohnen und Garten!



199,00 €/Stück

Sichtblende „Rhombus“
Abmessung: 180 x 180 cm
mit zwei Sichtseiten
für beidseitige Abtrennungen
Alu-Konstruktion
Holzart: sib. Lärche



jetzt nur 27,99 €/qm

Vinylboden Apfel
HDF-Träger mit Kork-Trittschall
Stärke: 9,8 mm
Beanspruchungskategorie: 31



jetzt nur 4,99 €/l/m

Terrassendecke WPC
Farbe: hellgrau, anthrazit
Hohlkammer-Profil
Abmessung: 23 x 140 mm
Länge: 400 cm

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:00-18:30 Uhr
Sa. 9:00-15:00 Uhr
www.holz-wiegand.com

nächster Schausonntag:
05.08.2018 13:00 - 17:00



Holz für Wohnen und Garten

Holz-Wiegand GmbH - Nürnberger Straße 14 - 9076 Würzburg - Tel.: 0931-2509980

INNOPARK Kitzingen

Der Innovations- und Gewerbepark in Mainfranken
Aus den „Larson Barracks“ entsteht ein zukunftsweisender Innovations- und GewerbePark.
innovativ, nachhaltig und regional!



www.innopark-kitzingen.de | +49 (0) 9321 268 0000



Balthasar Neumann-Dachstuhl



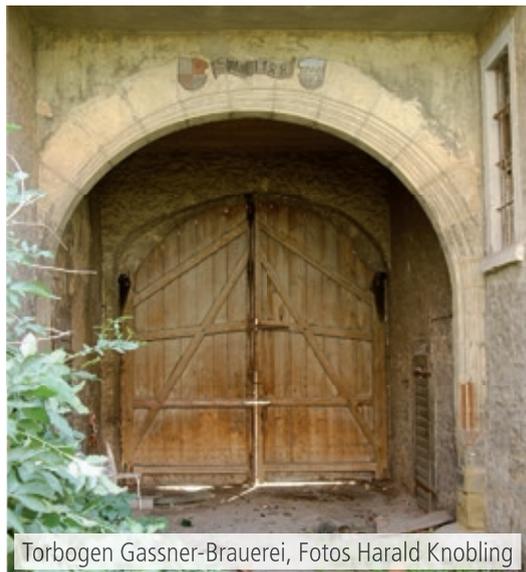
Gewölbe Gassner-Brauerei



Schrankenstraße 33

In Kitzingen sind die sogenannten Deuster-Keller am nördlichen Rand der Altstadt, ein Labyrinth von Gewölben, das im 19. Jahrhundert als Bierkeller von den Familien Ehemann und von Deuster gebaut wurde, geöffnet. Auch die Kreuzkapelle des bedeutenden Architekten Balthasar Neumanns ist zu besichtigen.

Außerdem werden zum ersten Mal die Gebäude der ehemaligen Gassner-Brauerei



Torbogen Gassner-Brauerei, Fotos Harald Knobling

in der Oberen Bachgasse zu betreten sein, ein architektonisch und historisch hochinteressantes Anwesen, das unter Denkmalschutz steht und noch vor dem völligen Verfall bewahrt werden kann (siehe Foto Titelseite). Inzwischen hat ein Investor großes Interesse an diesem Anwesen bekundet, um hier Wohnungen zu schaffen. Die Sanierungskonzeption sieht vor, Fassade und größere Teile des Baukörpers zu bewahren. Vor allem gilt es, den Torbogen mit dem Kitzinger Wappen und der

Inscription „SPITAL 1548“ zu erhalten. Ging man davon aus, dass dieser Bogen aus der Zeit der frühen Neuzeit eine Spolie war, d.h. ein Bauteil eines noch früheren Gebäudes an anderer Stelle, so kann jetzt angenommen werden, dass dieser Bogen so und ursprünglich tatsächlich an dieser Stelle stand (siehe Foto oben).

Der Kitzinger Heimatforscher Heinz Vetter hat anhand des Stadtbildes von Georg Martin aus dem Jahr 1628 und der dazugehörigen topografischen Beschreibung von Salomon Codoman festgestellt, dass der Bogen wohl zum Zugang der Spitalscheuer und des Spitalkellers gehörten. Den Verweis auf Vetter verdanke ich der Stadtarchivarin Doris Badel.

Der Bogen des Torhauses und die tiefen gewölbten Keller wurden in die im 19. Jahrhundert errichtete Gassner-Brauerei mit einbezogen. Für die Bauforschung steht hier jedoch noch eine Reihe von Fragen offen. Eine geführte Besichtigung dieses Anwesens am Tag des offenen Denkmals lohnt sich unbedingt.

Ein weiteres Beispiel ist das Gebäude Schrankenstraße 33, das von Balthasar Neumann als Lager- bzw. Speicherhaus am Main errichtet wurde und als ehemaliges BayWa-Lagerhaus bekannt ist. Davor stand – siehe alte Kitzinger Stadtansichten – ein „Krahen“, ähnlich dem Marktbreiter bzw. dem Würzburger (siehe Foto Titelseite). Es ist geplant, dieses Gebäude, zusammen mit der ehemaligen Handelsschule, heute noch Bürgerzentrum, zu einem Hotel umzubauen.

Die äußere Stadtmauer und ein Wehrturm wurden damals in die Bauplanung Balthasar Neumanns mit einbezogen. Sie sind heute noch teilweise erhalten und im derzeitigen Gebäude wahrzunehmen. Sie sollen auch in der geplanten Neukonzeption eines Hotels erhalten und weiterhin als Zeichen der Stadtgeschichte sichtbar bleiben, ebenso der Balthasar Neumann-Dachstuhl. Hier müssen Architekten, Denkmalpfleger und Eigentümer an einem Strang ziehen, um das Kulturdenkmal mit entsprechendem Ambiente zu bewahren und einer neuen Nutzung zuzuführen.

In diesem Gebäude findet die Hauptveranstaltung des Denkmaltages in Kitzingen statt mit Führungen und einem Vortrag von Dr. Erich Schneider, dem Gründungsdirektor des Museums für Franken und ausgewiesenen Kenner der Werke Balthasar Neumanns. Dort werden auch Schautafeln mit Information zur Geschichte des Gebäudes und zur Konzeption des Umbaus in ein Hotel gezeigt.

Der Tag des offenen Denkmals rückt jeweils unter einem bestimmten Aspekt meist bedeutende Denkmale ins Blickfeld und er hat unter anderem zum Ziel, die Bürger für die Schönheit und die Erhaltungswürdigkeit der Denkmale zu sensibilisieren.

In diesem Zusammenhang soll hier auch an kleinere, unspektakuläre Denkmale in Kitzingen erinnert werden, wie zum Beispiel an die fragmentarisch erhaltenen, kunstvoll gestalteten Relieffwangen von Klaus Rother an der ehemaligen Richard-Rother-Realschule (siehe Foto Titelseite). Diese harren der Aufstellung an geeigneten Orten der Stadt. Auch an diesen könnte man dann „entdecken, was uns verbindet“.

Dr. Harald Knobling, Stadttheatpflger

JUNGES WOHNEN

Kaufen ist günstiger als Mieten!

AB 360€/MONAT EIGENTÜMER WERDEN

z.B. 1-Zi.-ETW 36 m² Zu klein? Weitere Wohnungen auf Anfrage!

HERRNSTRASSE 11 Kitzingen, Besichtigungszeiten Mi. 16 - 18 Uhr Sa. 12 - 14 Uhr Individuelle Termine unter: ☎ 0931 780 128 00 www.kitzinger-brauhoefe.de

07

Öffnungszeiten

Deuster-Keller: 13-17 Uhr, Führungen zu jeder vollen und halben Stunde

Kreuzkapelle: 11-18, Führungen 15+17 Uhr

Gassner-Brauerei, Obere Bachgasse 26: 12-16 Uhr, Führungen 13+15 Uhr

Speicherhaus, Schrankenstraße 33: 10-16 Uhr, Führungen, 11, 13+15 Uhr. 14.10 Uhr Vortrag Dr. Erich Schneider

Alte Poststraße 10: Spätmittelalterliches Gebäude (1489), 14-16 Uhr

zinnenarchitektur
Planungsbüro Kitzingen

Wertgutachten
Energieberatung
individuelles Design
Planung und Bauantrag
Baubetreuung

Tel.: 0 9321 - 26 71 39 - 4
www.zinn-innenarchitektur.de

38

Das Haus Schmiedelstraße 7

2016 wurde die Schmiedelstraße 1 unter Denkmalschutz gestellt. Es war das Wohnhaus des verdienstvollen Kitzinger Bürgermeisters Andreas Schmiedel. Nach seinem Tod wurde die damalige Realschulstraße nach ihm umbenannt. Nun ist auch das Haus Schmiedelstraße 7 unter obiger Inventarnummer als Bau- und Denkmal geschützt.

Dieses Gebäude wurde vor wenigen Jahren saniert. Danach entschloss sich die Eigentümerin, die die architektonische Qualität des Hauses erkannt hatte, eigeninitiativ die Denkmalschutzwürdigkeit durch das Landesamt für Denkmalpflege feststellen zu lassen. Dies ist gelungen und das Bauwerk ist nach Denkmalrecht „nachqualifiziert“. Somit ist der historische Charakter dieses Bereiches der gründerzeitlichen Stadterweiterung südlich der Altstadt mit seinen reichen Ausdrucksformen für die Zukunft gesichert. In gewisser Weise ist hier sogar ein geschütztes „Ensemble“ entstanden, denn das Nachbarhaus Schmiedelstraße 9 steht schon seit langem unter Denkmalschutz.

Das villenartige Gebäude Schmiedelstraße 7 wurde für den Weinhändler Adolf Eschrich errichtet. Ein Bauakt mit Plänen ist nicht mehr vorhanden. Überliefert ist jedoch der Plan für den Bau einer Füllhalle auf diesem Grundstück. Deren Genehmigung durch den Stadtmagistrat ist auf den 6. Oktober 1887 datiert. Diese Füllhalle, die sich hinter dem Wohnhaus befand, musste vor kurzem wegen Baufälligkeit abgerissen werden. Auch das mit Ziegelsteinen gemauerte Gewölbe, der Weinkeller darunter, konnte nicht mehr erhalten werden, es wurde abgebrochen. Man kann davon ausgehen, dass das Wohnhaus, das gehobenen bürgerlichen Ansprüchen entsprach, wohl in den Jahren davor errichtet wurde. Der Baumeister war vermutlich der Maurermeister Michael Pavel, von dem die Pläne für die Füllhalle von Joseph Eschrich stammen, wie auch die Pläne des Nachbarhauses Nr. 9, ebenfalls eine Weinhandlung. Diese Gebäude stammt aus dem Jahr 1889.

Wir können davon ausgehen, dass Michael Pavel hier als „Bauträger“ in eigener Sache agierte und das Anwesen Hausnr. 9 anschließend veräußerte.

Für eine Stadt hatte das zur Folge, dass ein Architekt seine Ideale realisieren konnte und dadurch auch eine gewisse stilistische Einheit und Geschlossenheit eines Stadtbereichs entstand. So ist das Haus Schmiedelstraße 9 eine Variation von Schmiedelstraße 7, wobei aber jedes Haus seinen eigenen Charakter hat hinsichtlich seiner Architektursprache, seiner Bau- und Zierelemente jedoch vielfältige Bezüge zum anderen Gebäude aufweist.

Worin bestehen die Denkmaleigenschaften des sogenannten Eschrich-Hauses und was rechtfertigt seine Aufnahme in die Denkmalliste? Hier sind seine geschichtliche und städtebauliche Bedeutung, seine baukünstlerische Qualität und nicht zuletzt auch sein Erhaltungszustand relevant. In der Begründung beziehe ich mich unter anderem auf die Einschätzung des Landesamtes für Denkmalpflege.

Zum historischen Aspekt des Anwesens

Wer sich mit der Geschichte Kitzingens beschäftigt, weiß, welche Bedeutung der Weinhandel für das Prosperieren der Stadt im ausgehenden 19. Jahrhundert hatte. Die Öffnung der Altstadt, der Anschluss an das Bahnnetz im Jahr 1865 und die damit einhergehende Erschließung eines größeren Marktes, nicht nur für Wein, sondern auch für andere Produkte, die hier erzeugt wurden, ließen die Südstadt schnell wachsen. Im Zuge dieser wirtschaftlichen Entwicklung entstanden zahlreiche repräsentative Villen im historistischen Stil, die das neue südliche Quartier entlang, aber auch neben der Haupteinfahrtsachse zum Bahnhof hin prägten.

Dominiert wurde die Architektur von neoklassizistischen Stilmerkmalen, besonders in der heutigen Schmiedelstraße. Die Bewohner gehörten zur gehobenen bürgerlichen Schicht. Im Nachbarhaus Nr. 5, heute nicht mehr erhalten, wohnten beispielsweise August Renault, der Rektor der Königlichen Realschule, Sigmund Köhler, ein Expedito sowie Theodor Köhler, „Aichmeister“ (siehe Adressbuch 1884).

Zum architektonischen Erscheinungsbild

Die Villa ist ein zweigeschossiger, breitgelagerter Bau aus Bruchsteinmauerwerk. Zu den grob bearbeiteten Muschelkalksteinen stehen die Gliederungen aus graugrünem gesägten Sandstein in spannungsvollem Kontrast. Der flach geneigte, zweigeschossige Walmdachbau ist mit Schie-



Schmiedelstraße Nr. 7 (links) und Nr. 9. Foto Harald Knobling

fer gedeckt. Mit seinem flachen Mittelrisalit (Risalit = hervorspringender Gebäudeteil) mit zwei Fensterachsen und den typischen Architekturgliederungen entspricht die Bauweise dem damaligen spätgründerzeitlichen Klassizismus. (siehe auch: Kleine Kitzinger Baustilkunde Klassizismus, in Falter 8/2013; <http://falter.kitzingen.info/08-2013>).

In der Denkmalbegründung wird festgestellt: „Über dem Sockel erheben sich an den Kanten und am Risalit im Erdgeschoss genutete Lisenen (flach hervortretende Mauerstreifen zur Gliederung der Wand), die über einem Brüstungsgesims mit Diamantquadern im Obergeschoss durch kannelierte toskanische Pilaster (flach aus der Wand hervortretender, in Fuß, Schaft und Kapitell gegliederter Pfeiler) fortgeführt werden. Sie tragen das Kranzgesims mit einem hohen Fries unter der profilierten Traufe und bilden ein dem Brüstungsgesims ähnliches horizontales Gliederungselement für die Fassade.“

Die Erdgeschossfenster mit umlaufender Rahmung auf Solbänken mit kleinen einfachen Konsolen wirken eher schlicht, streng und fast schmucklos. Die Fenstergliederungen im „Piano Nobile“, dem zweiten Geschoss, hingegen sind wesentlich aufwändiger gestaltet. Sie erinnern an kleine Ädikulen (Tempelfronten) mit toskanischer Pilasterrahmung, die im Mittelteil der Fassade von Dreiecksgiebeln mit kräftigem Gebälk gekrönt sind und an den Seiten mit Segmentgiebeln. Bei genauerer Betrachtung entdeckt man in der Fassade Rundscheiben als kleine Gliederungselemente, die im Kranzgesims vertieft sind. Im Brüstungsbereich, auf den Eckpilastern und in den Fensterbekrönungen hingegen sind diese Scheiben erhaben, d.h. plastisch herausgearbeitet. Im etwas später erbauten Nachbarhaus hat Michael Pavel das Rundscheibenmotiv auf den Eckpilastern wieder aufgegriffen, jedoch zum Ringmotiv reduziert. Hier zeigt sich fast ein spielerischer Umgang mit Schmuckelementen.

In den späten 1950er Jahren wurde das Haus Schmiedelstraße 7 auf mehreren Seiten durch Dachaufbauten verändert. Sie berücksichtigen aber die Formensprache des Hauses kaum und stören so das harmonische Gesamtgefüge.

Im Inneren ist der Grundriss zum großen Teil erhalten. Das Haus wird im Osten über eine Treppenanlage erschlossen. Das sanierte Treppenhaus besitzt noch die historische Holzstiege mit einem Geländer, bestehend aus gedrehten Docken (Geländersäulen). Im Obergeschoss ist der originale Holzdielenboden erhalten. Im Salon, der zum Rosengarten hin ausgerichtet ist, befinden sich noch die bauzeitliche Lamperie, d.h. die Holzverkleidung an den Wänden. Das gesamte Haus ist unterkellert. Parallel zum Rosengarten verlaufen zwei mächtige Tonnengewölbe, die als Weinkeller dienen. Das Nachbarhaus Schmiedelstraße 9 scheint, wie man einem Bauplan, der noch erhalten ist, entnehmen kann, die gleiche Kellerdisposition zu besitzen.

Die Baudenkmäler in der Schmiedelstraße machen Mut, weitere Häuser dieses Stadtviertels genauer zu betrachten, um zu entdecken, welche ästhetischen Qualitäten manches Bauwerk besitzt. Im Hinblick darauf soll die Vielfalt der historischen architektonischen Formensprache unserer Stadt erhalten und auch gepflegt werden. Sie soll in Verbindung mit qualitätvoller, zeitgenössischer Architektur als lebendiger Gegenpol ein lebenswertes bauliches Umfeld prägen.

So wäre zu wünschen, dass der Eigeninitiative der Eigentümerin des Eschrich-Hauses weitere Beispiele folgen würden. Als Stadtheimatpfleger stehe ich gerne beratend und unterstützend zur Seite.

Dr. Harald Knobling, Stadtheimatpfleger

Der Salat. Das Gemüse. Die Früchte. *Frische*, wie selbst geerntet.



Topfer immer frische Ideen

Am langen Tag
97320 Albertshofen
☎ 09321-3702-0

Die Frische-Adresse: www.toepfer-salate.de

Aus Liebe zu Ihrer Gesundheit: Die Vielfalt der Natur für jeden Tag.



Die Praxis 

DR. MED. DENT. JENS SACHAU

Implantate ohne Schneiden, ohne Nähen für feste Zähne und Prothesen in kurzer Zeit.

Minimalinvasive Implantologie (MIMI®)
angstfreie Behandlung in Sedierung · Zahnersatz
allgemeine Zahnbehandlungen · KFO - Invisalign · alles aus einer Hand

Sophienstraße 2
97353 Wiesentheid
Tel. 09383/97470
www.dr-sachau.de

„Wohnen und Arbeiten an der Himmelsleiter“ in der ehemaligen Brauerei Gassner

Das Gebäude der ehemaligen Brauerei Gassner wurde 1876 neu errichtet, wobei Teile der einstigen Anlage des Bürgerospitals (1548) integriert wurden. Nach jahrelangem Leerstand wurde 1989 ein Großteil der bestehenden Gebäude der Alten Mälzerei abgerissen, um Platz für die momentan benachbarte öffentliche Tiefgarage und Wohnanlage zu schaffen. Infolge eines vom Nachbargebäude ausgehenden Brandes wurde das Gebäude 2004 stark beschädigt. archicult-breunig architekten aus Würzburg entwickelt und plant die Wiederbelebung des Gebäudes in der Kitzinger Altstadt.

Der neue „Hof an der Himmelsleiter“ präsentiert sich als ein kompaktes Bauvolumen mit einer „offenen Privatsphäre“, die ein lebendiges, nachbarschaftliches Miteinander schafft.

Der Bestand wird denkmalgerecht kernsaniert. Die neuen rückwärtig abgestuften Wohnungserweiterungen vermitteln zwischen dem Altbau und der benachbarten Wohnbebauung und steigern die Wohnqualität des Hofes. Das ehemalige Hauptgebäude der Brauerei bekommt wieder ein ‚Gesicht‘ in Richtung des ehemaligen Brauereigeländes mit ausreichend Abstand zu den hinteren Nachbargebäuden, sodass ausreichende Besonnung und Belichtung der Gebäude sichergestellt ist. Der Hof ist eine Freifläche, wo sich die verschiedenen neuen Hauseingänge und



einige überdachte Parkplätze befinden. Im Erdgeschossbereich befinden sich drei Gewerbe- bzw. Atelierflächen (70-115 m²), die alle unterschiedlich sind und ihre eigenen spezifischen Qualitäten haben. Ab dem 1.OG bis ins Dachgeschoss sind 14 Zwei- bis Vier-Zimmerwohnungen von 55 bis 120 m² untergebracht. Im Altbau entstehen Wohnungen mit Südorientierung an der Obere Bachgasse. Die meisten dieser Wohnungen bekommen Balkone. Rückwärtig befinden sich Wohnungen, die sich über Neu- und Altbaubereich erstrecken. Diese Wohnun-

gen haben große offene Grundrisse mit Terrassen und Abendsonne. Die zentral in der Wohnung stehende ehemalige Außenfassade und unterschiedliche Ebenen bestimmen die Qualität dieser besonderen Wohneinheiten. Im Dachgeschoss entstehen 2 größere Lofts mit großzügigen Dachterrassen am Hinterhof. Dachgauben an der Oberen Bachgasse bringen Tageslicht tief in die Wohnungen und ermöglichen einen schönen Blick über die Dachlandschaft der Kitzinger Altstadt. Kombinationen von Wohnen und Arbeiten sind auch möglich.

Das Projekt „Himmelsleiter“ ist nach der gleichnamigen Gaststätte benannt, die jahrelang auf dem Brauereigelände existierte.

Struktur und Denkmal. Die räumliche Struktur des Gebäudes bleibt größtenteils intakt. Möglichst viel der bestehenden Altbaustruktur bleibt erhalten und dient als prägnantes Merkmal der Wohnungen. Neue Treppenhäuser und ein Aufzug werden eingebaut.

Die Wiederbelebung des Denkmals einerseits und die Erweiterung andererseits fordern einen subtilen und behutsamen Umgang mit Neubau und Erhaltung des Bestands. Die Neubauvolumen werden zeitgemäß dem Bestand angepasst gestaltet, wobei das Gebäudeensemble als eine Einheit gesehen wird. Das Dach wird entsprechend dem Original wieder aufgebaut.

Gewölbekeller und Parken Im Untergeschoss befinden sich mehrere Gewölbekeller, die eine Neunutzung bekommen. Hier befinden sich unter anderem großzügige Abstellräume und Platz für Fahrräder. Aufgrund der kleinen Grundstücksgröße können auf Erdgeschossniveau nur wenige Parkplätze im rückwärtigen Grundstücksteil, untergebracht werden. Eine dauerhafte Mitnutzung von Stellplätzen im nebenstehenden Parkhaus in der Alten Poststraße wird durch die Stadt ermöglicht.

Entwickler und Planer

Das Büro archicult - breunig architekten hat sich als Planer und Entwickler auf das Bauen im Bestand und den Umgang mit denkmalgeschützten Gebäuden spezialisiert. Mit großer Sorgfalt, maximaler Erhaltung der Bestandsubstanzen und mit Liebe zum Detail werden Projekte neugestaltet. Mit der Realisierung des Kultur- und Dienstleistungszentrums ‚Bürgerbräu Würzburg‘ (www.buergerbraeu-wuerzburg.de) wurden bereits Maßstäbe gesetzt. Momentan werden unter anderem einen Wohnprojekt mit 29 Wohneinheiten in einem ehemaligen Kloster in Zell am Main entwickelt und geplant.

Der Bau soll im 2.Quartal 2019 starten. Die Fertigstellung des Projektes soll 2020 erfolgen.

Wohnen und Arbeiten an der Himmelsleiter

- Leben im Herzen von Kitzingen, Obere Bachgasse
- 14 Wohnungen von **55 m² -120 m²** in ruhiger Lage
- 3 besondere Büro- / Atelierräume von **70 m² -115 m²**
- moderne, helle und hohe Räume mit historischem Charme
- in der ehemaligen Brauerei Gassner
- Objekt kernsaniert, mit Holzfußböden
- großzügige Bäder, individuelle Grundrisse
- Sonderabschreibung Denkmalschutz/Sanierungsgebiet §7h
- geplanter Baubeginn Frühjahr 2019

von den Machern des Bürgerbräu Würzburg

Ansprechpartner

Manuela Breunig / Bianka Göring
T 0931.46 88 30

www.archicult.de
m.breunig@archicult.de



Der Bahndamm



Der mobile Glockenturm

Bewahrung eines Dorfes, das es nicht mehr gibt: Das Rüggerrieth

„Erinnern was uns verbindet“ lautet das Motto des diesjährigen Tags des offenen Denkmals. Im Kitzinger Land gibt es eine historische Stätte, die auf besonders eindrucksvolle Weise dieses Leitmotiv dokumentiert:

In einsamer Flur, dort wo sich die Gemarkungen von Mainbernheim, Obernbreit, Michelfeld und Willanzheim treffen, lag einst der Ort Rüggerrieth, im Volksmund „das versunkene Dorf“. Mehrere Sagen ranken sich um sein Schicksal: Es sei im Dreißigjährigen Krieg von den Schweden niedergemacht worden ist die eine Behauptung; die andere will glauben machen, dass vor undenklichen Zeiten elf Familien mit samt ihrem Hab und Gut, Haus und Hof hier im Sumpf versunken und jämmerlich zu Tode gekommen seien. Die Nachsilbe „-rieth“ scheint diese schaurige Sage zu bestätigen, denn sie ist von dem mittelhochdeutschen Wort „Riet“ = „sumpfiges, von Riedgras und Schilfrohr bewachsener Grund“ abzuleiten. Einsame Flurwege markieren heute den längst verlassenen Siedlungsplatz. Das scheinbar letzte Gebäude ist auf den ersten Blick die verwunschene Schafscheune – eine irrige Annahme, denn das Dorf war schon jahrhundertlang verschwunden, als sie in der Mitte des 19. Jahrhunderts errichtet wurde. Rätsel über Rätsel! Was ist Dichtung? Was ist Wahrheit?

Der Mainbernheimer Heimatforscher Robert Neußner hat Licht ins sagenhafte Dunkel der Vergangenheit gebracht. Erste schriftliche Nachrichten gibt es aus dem frühen 14. Jahrhundert, als das Dorf Rugriet („villa rugriet“) in den Grund- und Zinsbelegen genannt wird. 1496 wird der Ort als Wüstung bezeichnet, weil von seinen Bewohnern aufgegeben. Die Sage von der Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg kann deshalb nicht stimmen. Was aber ist mit der Wahrscheinlichkeit, der Ort sei im Sumpf versunken? Die geringen landwirtschaftlichen Erträge des feuchten Geländes machten die Bewirtschaftung von Rüggerrieth mehr und mehr unrentabel. Rüggerrieth ist also nicht im Sumpf versunken, wie es der Volksmund glauben will, sondern die Menschen sind dem sumpfigen und wenig ertragreichen Gelände gewichen. Sie zogen in die benachbarten Orte Mainbernheim, Willanzheim, Obernbreit und Michelfeld um.

Doch die Nutzung der Rüggerriether Gemarkung wurde in den langen Jahrhunderten danach niemals völlig aufgegeben. Immer wieder beanspruchten die Nachkommen das Recht auf ihr ehemaliges Dorf. So blieb der Siedlungsplatz auf seltsame Weise lebendig und rechtskräftig, denn es war im auslaufenden Mittelalter und bis zum Beginn der königlich-bayerischen Zeit üblich, dass auf dem ehemaligen Dorfplatz der Zentknecht des Zentgrafen – d.i. der Gerichtsherr – mit zwei Schöffen erschien und dort „öffentlich“ zum Gerichtstag lud. Vielleicht kommt aus dieser uralten Gewohnheit auch der erste Teil des Ortsnamens, denn „rügen“ bedeutete damals „Gericht halten“; das „Rügen“ in den Dorfgerichten hatte in Franken eine lange Tradition und festgefügte Regeln. Im 19. Jahrhundert soll man, so wird erzählt, die letzten Gebäudereste der Wüstung beseitigt und eine geordnete Nutzung „des Rüggerrieths“ beschlossen haben. Um vor den staatlichen Stellen das Standortrecht zu manifestieren, baute man 1862 die Scheune und siedelte eine Schäfersfamilie an. Zwar stimmte die Verwaltung des Bezirksamts Kitzingen dem zu und anerkannte Rüggerrieth als bewohnten Ort, doch die Regierung von Unterfranken war anderer Meinung und zwang die vierköpfige Schäfersfamilie, ihr Haus zu verlassen. Erst im 20. Jahrhundert war die Schafscheune wieder bewohnt; sie steht heute seit langem wieder leer.

Die aus überlieferten und vererbten Besitzgründen am Rüggerrieth teilhabenden „Rechtler“ hatten sich im 19. Jahrhundert eine eigene Gemeindeverfassung gegeben und wählte seitdem alle drei Jahre einen Bürgermeister. Eine Dorf ohne Häuser, ein Bürgermeister ohne Dorf – was für eine außergewöhnliche Konstellation! Bis ins 20. Jahrhundert hinein hatte die Wüstung Rüggerrieth sogar einen Pfarrer! Seltsamerweise war es der katholische Pfarrer von Frickenhausen am Main, der hier alljährlich am Pfingstmontag auf der ehemaligen Dorfstel-

le einen Gottesdienst hielt. Auch hier spielt eine Sage mit wahren Kern eine wichtige Rolle: Vor langer Zeit, das Dorf war bereits verlassen, habe sich eine Rechtlerin beim Heimweg im Wald rund um Rüggerrieth verirrt. Da glaubte sie in der Ferne den ihr vertrauten Klang der Kirchenglocken von Frickenhausen zu vernehmen und fand den Weg nach Hause. Aus Dankbarkeit habe sie der Pfarrei Frickenhausen drei Hektar Ackerland geschenkt mit der Maßgabe, alljährlich am Pfingstmontag hier Gottesdienst zu feiern. Dass der Klang der Glocken über eine so weite Strecke das Ohr der armen Frau erreicht haben soll, klingt reichlich märchenhaft; die „Pfaffenäcker“ und das Besitzrecht der Pfarrei Frickenhausen aber gibt es wirklich. Leider haben die letzten Amtsinhaber der dortigen Pfarrstelle keine Notwendigkeit gesehen – trotz mehrfacher Bitten der Rüggerriether Rechtler – das schöne Brauchtum der Pfingstmesse wieder aufzunehmen.

Im Jahr 2005 wurde die Neuordnung der Rüggerriether Flur abgeschlossen. Die Körperschaft der Rechtler wurde in einen „Heimat- und Kulturverein Rüggerrieth“ umgewidmet, der Bürgermeister zum Vorsitzenden bestimmt; z.Z ist dies der Obernbreiter Ludwig Döpfert. Ein steinernes Denkmal, geschaffen von dem Winterhäuser Bildhauer Thomas Reuter hat die Form eines Kirchturms und zeigt in vier Bildern Szenen aus der Dorfgeschichte: die verirrte Frau im Wald, die Verkündung des Rüggerichts, das Dorf als landwirtschaftlichen Ort und sein Versinken im Riedgras des Moores. Bei der Einweihungsfeier am Pfingstfest 2005 in der alten Schafscheune taufte die beiden Pfarrer von Mainbernheim und Michelfeld-Marktsteft ein Kind – es sollte ein symbolischer Akt sein, um einen neuen Abschnitt in der Geschichte „des versunkenen Dorfes“, eine Art von Wiedergeburt zu dokumentieren. „Erinnern und bewahren, was uns verbindet“ – jedes Jahr am Pfingstfest treffen sich viele Menschen aus den Rechtlergemeinden, um an der Dorfstelle mit einem ökumenischen Gottesdienst das Gedächtnis an das „versunkene“ Dorf wachzuhalten. Durch die Idee des Altbürgermeisters Karl Wolf aus Mainbernheim wurde unter großer Spendenbeteiligung eine Glocke gestiftet, die die Gottesdienste begleitet. Sie wurde in der Glockengießerei Bachert in Karlsruhe gegossen und 2017 eingeweiht. Sie hängt auf einem mobilen Glockenturm, zeigt die Kirchenpatrone der beteiligten Gemeinden und die Umschrift: „Land, Land Land! Höre das Wort des Herrn!“ (Jeremia 22,29). Das Rüggerrieth ist aus weiterem Grund ein Ort des Erinnerns und der Verbundenheit: In unmittelbarer Nähe der Dorfstelle begann man in der Mitte des II. Weltkrieges, einen neuen Bahndamm zu graben, der eine Querverbindung zwischen den Strecken Würzburg-Nürnberg und Würzburg-Ansbach herstellen sollte. Französische Kriegsgefangene hatten die Erdarbeiten durchzuführen. Diese scheiterten zum einen an dem sumpfigen Gelände, zum andern am nahenden Kriegsende. Der Bahndamm ist heute noch als langgestrecktes Flurdenkmal erhalten. Der Bildhauer hat zum Gedenken an jene Zeit vor seine Stele einen symbolischen Bahndamm aus Muschelkalksteinen gelegt, auf dem die Inschriften zu lesen sind: „La guerre mène au néant, la paix nous fait vivre“ – „Der Krieg führt ins Nichts, der Frieden lässt uns leben“.

Das Rüggerrieth findet man, wenn man von Mainbernheim in Richtung Michelfeld fährt und nach Unterquerung der Bahnlinie nach links in den Buchweg abbiegt und diesem ca. 1,5 km folgt.

Dr. Hans Bauer, Kreisheimatpfleger



Die Gedächtnissäule

Fotos Hans Bauer

16

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...

Bestattungen Glögger

Ihr Bestatter für Kitzingen und Umgebung

Alfons Glögger Bestattermeister

Mitglied im BVB – Bestatterverband Bayern e.V. – Vertrauen Sie dem Bestatter mit Fachzeichen

Kitzingen: Fischergasse 2 • Tel. 0 93 21 - 92 98 97 9
Mobil 01 71 – 83 72 551 • gloeggler-dettelbach@t-online.de

Sie finden uns im aktuellen »KITZINGER FRIEDHOFSWEGWEISER« auf Seite 42

DIE SCHWANBERG-TOUR

FAHREN SIE RAD DURCH DEN LANDKREIS!



Diese Route führt Sie durch die male-
rischen Schwanbergorte, in denen der
Weinbau eine lange Tradition hat.

An den sonnigen Südhängen auf den Keuper-
böden gedeihen exzellente und hochwertige
Weine. In dieser beschaulichen Gegend können
Sie zwischen Weinbergen und Wiesen Ihre See-
le baumeln lassen und abschalten. Spüren Sie
das Flair dieser Weinregion und erfahren Sie
etwas über die reiche Geschichte rund um den
Schwanberg, der mit 474 Metern der Hausberg
des Kitzinger Landes ist. Die rund 200 Höhen-
meter, die es zu überwinden gilt, sorgen für
einen phantastischen Ausblick – bei guter Sicht
bis in die Rhön.

JETZT TESTEN!

KALKHOFF AGATTU i8 HS

Kalkhoff
E-BIKE *Impulse 2.0*

KALKHOFF QUALITÄT
MADE IN GERMANY



Stiftung
Warentest



GUT (2,5)

Im Test:
15 Elektrofahrräder

Ausgabe
7/2016

www.test.de
16XK18

- // Aufgewertet: LCD Big serienmäßig
- // Hydraulische Magura HS11 Felgenbremse
- // Brillanter CEX Pro 80 Lux LED Scheinwerfer
- // Gleichschließung für Rahmen- und Akkuschluss



diamondblack

Listenpreis

€ 2.599,-

inkl. 19% MwSt

- MOTOR:** Impulse 2.0, 36 V / 250 W, mit Shift-Sensor Technologie
- BATTERIE:** Impulse Li-Ion 36 V / 17 Ah (603 Wh)
- DISPLAY:** Impulse Big LCD, mit Nahbedienteil und Schiebhilfe
- SCHALTUNG:** 8-G Shimano Nexus
- GABEL:** SR Suntour CR-8V, einstellbar
- FARBE:** cherryred, diamondblack



cherryred



EXKLUSIV BEI IHREM
KALKHOFF-HÄNDLER:

Richard Meichsner GmbH
Holländer Weg 6 · 97318 Kitzingen
Tel. 09321/92392-0
Fax 09321/92392-50
info@meichsner-fahrzeugteile.de
www.meichsner-fahrzeugteile.de



www.kalkhoff-bikes.com

Technische Ausstattungsänderungen und Irrtümer vorbehalten. Die Inhalte der Spezifikation und nicht die Abbildungen sind maßgebend.

Kostbarkeiten aus der

Gemäß Beschluss vom 5.7.2018 wird das Städtische Museum Kitzingen von September 2018 bis Ende Januar 2019 für die Öffentlichkeit geschlossen; die Museumsleitung wurde mit der Neukonzeption des Hauses beauftragt. Damit die

Die Reumann-Weiherische Abendmahlskanne

Die Kanne wurde bis weit ins 18. Jahrhundert im „Steuer-Ambt“ der Stadt Kitzingen aufbewahrt. Es ist anzunehmen, dass sie ursprünglich als Ratskanne fungierte. Eine Beschreibung dieser Kanne ist in der von Sebastian Günther im Jahr 1731 verfassten „Beschreibung aller Gemeinderealtäten und Gerechtigkeiten“ (Stadtarchiv Kitzingen) enthalten. Dort gibt es eine Zeichnung der Kanne und eine Beschreibung. Es heißt da: „Eine große und eine geringere silberne völlig vergültete Kante als die Danck Zeichen dahiesiger Statt, Kitzinger prob.“

„Kitzinger prob“ bedeutet hierbei, dass die Kanne ein Kitzinger Beschauzeichen (Stempel) eines örtlichen Gold- oder Silberschmiedes trägt. Leider ist die Meistermarke MD, die sich auf dieser Kanne befindet, bisher keinem Kitzinger Goldschmied zuzuweisen. Da sie aber tatsächlich ein Nürnberger Beschauzeichen aufweist, liegt nahe, dass es sich hierbei eher um einen Nürnberger Goldschmied (Martin Dumling?) handelt.

Im gleichen Verzeichnis von 1731 findet sich ein späterer Eintrag einer anderen Hand mit dem Hinweis: „... diese zwey silbernen Kante sind im Jahr

1802 auf dem Rathaus öffentlich auf Befehl des Comißär und Hofkammer-raths Ulsamer von Würzburg verkauft worden.“

Es ist davon auszugehen, dass dieser Verkauf im Kitzinger Rathaus stattgefunden hat.

Die größere der beiden Kannen, die hier besprochene Reumann-Weiherische Abendmahlskanne, konnte im 20. Jahrhundert im Kirchenschatz der protestantischen Stadtkirche nach der Zeichnung von 1731 eindeutig identifiziert werden. Sie war bis 2007 als liturgisches Gefäß in regelmäßigem Gebrauch der evangelischen Gemeinde Kitzingen. Im Jahr 2007 wurde sie als Dauerleihgabe an das Städtische Museum Kitzingen gegeben, unter der Auflage, dass sie an hohen Feiertagen der evangelischen Gemeinde auch weiterhin zur Verfügung stehen solle.



Auf dem Schild ein Bibelzitat und das Stadtwappen Kitzingens.



Abendmahlskanne, 1607, Silber, verguldet. Höhe 31,2 cm, Breite 20,3 cm (mit Henkel) Dauerleihgabe der ev.-luth. Gemeinde Kitzingen. Fotos: Mark Brooks, Euerfeld

Kitzinger Schatzkammer 1

Kitzinger Bürger auch weiterhin einen Einblick in ihre Schatzkammer erhalten, wird für diesen Zeitraum im Falter eine Reihe ins Leben gerufen, die die Spitzenobjekte des Kitzinger kulturellen Erbes vorstellt.

Betrachtet man die Kanne genauer, könnte man sich zunächst fragen ob, es sich nicht hinsichtlich der Konzeption doch in erster Linie um ein liturgisches Gerät handelte.

Denn auf der Wandung sind in sechs silbernen Kartuschen, die sechs leiblichen Werke der Barmherzigkeit dargestellt. Das ist ein christlicher Motivschatz.

Allerdings gelten Barmherzigkeit, genauso wie Liebe und Hoffnung, bereits seit der Antike als gängige Herrschertugenden. So wie der Reiche den Armen nährt und der Gesunde den Kranken pflegt, der Freie den Gefangenen besucht und der Gutbetuchte den Nackten kleidet - dargestellt auf der Ratskanne - so verstanden sich wohl die trinkfesten Kitzinger Stadtväter durchaus als großzügig Dienende der Gesellschaft. Inwieweit das Koketterie war, oder tatsächlich Programm, dürfte dem Einzelfall überlassen geblieben sein. Jedenfalls spräche der Bilderzyklus der Kanne nicht gegen eine primäre Konzeption des Gefäßes als Kitzinger Ratskanne, die erst im Nachgang von der evangelischen Gemeinde eine Umnutzung erfahren hat.

Ungewöhnlich kunstvoll ausgeführt ist die Handhabe der Kanne, ein massiver Silbergriff in der vollplastischen Ausgestaltung eines halbnackten Phantasiewesens aus „Meerweibchen“ und „Flügelwesen“ (Engel?).

Als Deckelknopf dient der Kanne die kleine Figur eines jungen Häckers mit Karst in zeitgenössischer Tracht, der sich einen tiefen Schluck aus einer Wein-„Kante“ gönnt.

Der Häcker gilt als Wahrzeichen des Weinbaus in ganz Franken. Auch an der Südostecke des Kitzinger Rathauses befindet sich die Kultfigur. Auf diesen Häcker bezieht sich wohl auch jener Spruch, der bis ins 19. Jahrhundert in Kitzingen geläufig war: „Wer in Kitzingen gewesen ist, darf aus der Kante trinken.“ Das bedeutet, wer einmal an einer der trinkfreudigen Kitzinger Rathaussitzungen teilgenommen hatte, dessen Ruf war sowieso verspielt, er brauchte sich nicht mehr eines Bechers oder Glases bedienen, sondern konnte gleich aus der Kanne (eigentlich einem Schankgefäß) trinken.

Das hat sich als Brauch bis in die Gegenwart erhalten. Wenn zum Beispiel der Hofrat mit seinen Hoheiten Gäste empfängt ist der Kitzinger Kandel-schluck obligatorisch.



Der Kitzinger Häcker als Deckelknopf.

BARANKAUF DOMINIK

Silber, Gold & Platin in Schmuck & Münzen · Diamantschmuck · Zahngold
Münzsammlungen · Luxus- & Taschenuhren · Tafelsilber & Besteck · Antiquitäten
Briefe & Postkarten Geldscheine & Briefmarken · Markenporzellan & -figuren
Bronze- & Holzfiguren · Ölgemälde bis 1945 · Hist. Spielzeug · Bücher bis 1800
Militaria bis 1945 · Hist. Waffen · Zinn · Ganze Nachlässe ...



09321 925 45 45



91413 Neustadt

Wilhelmstraße 37

Di. 14.00 - 17.00 Uhr

Do. 09.30 - 12.00 Uhr

13.00 - 18.00 Uhr

97215 Weigenheim

Im Ried 9

Mi., Fr. & Sa.

Nur nach Vereinbarung

97318 Kitzingen

Alte Poststraße 21

Mo., Di. & Mi. 09.30 - 12.00 Uhr

Mo. 13.00 - 17.00 Uhr

Fr. 13.00 - 16.00 Uhr

Gerne auch kostenlose Hausbesuche bei Nachlässen. Wir freuen uns auf Sie!

Stephanie Falkenstein M.A. Leiterin des Städtischen Museums Kitzingen

Wir freuen uns auf Sie

SCHAUEN SIE MAL VORBEI
UND LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN.

bio GALERIE

Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-19.00 Uhr, Sa. 8.00-14.00 Uhr
Tel.: 093 31 / 47 40

BAUMÄNGEL – Ein ungeliebtes Thema!

Keiner mag sie, doch viele haben sie!

Baumängel mag keiner, weder Bauherren, noch Architekten, Handwerker Hauskäufer und auch wir Makler nicht. Doch zuerst einmal muss erklärt werden, was Baumängel denn überhaupt sind.

Baumängel sind Zustände oder Sachverhalte an einem Bauwerk, die nicht fachgerecht ausgeführt sind oder die durch Alterung verursacht wurden und negative Auswirkungen auf die Nutzung oder die Lebensdauer eines Gebäudes haben. Es können Undichtigkeiten an Dach, Keller oder Fenstern sein, es können Feuchteintritt durch das Kellermauerwerk durch schlecht ausgeführte Bauwerksabdichtungen sein, es können Mängel durch falsch eingebaute Ausrüstungen wie Fensterjalousien sein, falsch dimensionierte Kabel oder Rohrleitungen oder Schimmelbildung durch fehlende Zwangslüftungen.

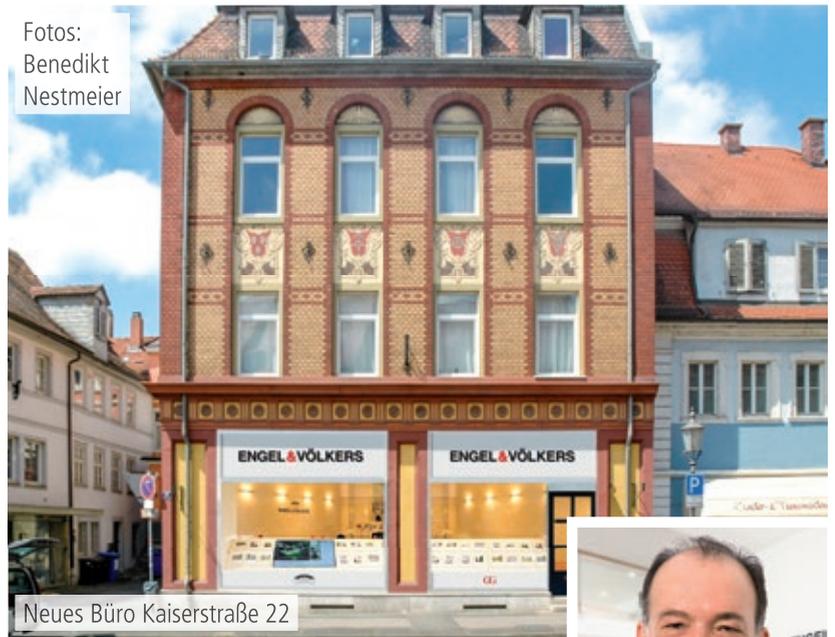
Zu unterscheiden sind dabei Mängel, die nur optische Auswirkungen haben, wie schief eingebaute Betonsteine am Außenpflaster oder nicht waagrecht montierte Verteilerkästen, dann die Mängel, die sofort zu Schäden führen können, wie z.B. nicht fachgerechte Fallrohranschlüsse der Regenrinnen oder eben die schleichenden Mängel, wie mangelhafte Bauwerksabdichtungen oder schlecht ausgeführte Dachisolierungen, die zu Kondenswasserbildung, Feuchtestau und damit zu Schäden am Dachstuhl führen, was man erst nach Jahren merkt.

Zudem gibt es natürlich noch die Schäden oder Mängel im Altbau, die einfach die Nutzungszeit mit sich bringt.

Die Verantwortung für die Baumängel ruht oft auf vielen Schultern. Sowohl Planer, ausführende Handwerker als auch die Nutzer eines Hauses können für Mängel verantwortlich sein und oft ist später schwer zu entscheiden, wer denn nun verantwortlich war. Auch für uns als Makler ist es teils schwierig, mit solchen Themen umzugehen, denn wenn Verkäufer einer Bestandsimmobilie („Da streichen wir mal schnell die Schimmelflecken weg...“) oder die Bauherren eines Neubaus („Na das merkt doch erst mal keiner, ist doch ein Neubau...“) meinen, dass das alles nicht so schlimm ist, dann müssen sie sich eben einen Makler mit weniger Sachverstand engagieren.

Letztendlich kann aber der Sachverstand eines Maklers ganz entscheidend dazu beitragen, dass es zu einem stressfreien und für beide Seiten fairen Verkaufsprozess einer Immobilie kommt. Und dabei unterstützen wir Sie gerne!

Fotos:
Benedikt
Nestmeier



Neues Büro Kaiserstraße 22



Wir freuen uns daher auf Sie mit Ihren Herausforderungen im Kitzinger Immobilienmarkt! Besuchen Sie uns bald in unserem neuen Shop in der Kaiserstraße 22. Die neuen und erheblich erweiterten Öffnungszeiten werden wir in Kürze veröffentlichen. Bis dahin freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 0151-1411 8353 –vielen Dank!

Karl Nestmeier

Engel & Völkers Würzburg

Projektbüro Kitzingen / Kaiserstraße 22 • Mobil: 0151-1411 8353

email: karl.nestmeier@engelvoelkers.com



ENGEL & VÖLKERS®

**Ab August: Größer, attraktiver und öfter besetzt!
Neuer Shop in der Kaiserstraße 22 in Kitzingen!**

Die Engel & Völkers Niederlassung Würzburg wird ab August in der Kaiserstraße 22 mit einem neuen und sehr attraktiven Standort in Kitzingen dauerhaft vertreten sein. Unsere Leidenschaft und unser Engagement im Raum Kitzingen sind auf so fruchtbaren Boden gefallen, dass wir uns darauf freuen noch intensiver für Sie da sein zu dürfen!

**-Immobilien und Grundstücke am Eselsberg
-Mietinteressenten für Neubauwohnungen
-Wohnungen, Häuser & Grundstücke zur Vermarktung**

Rufen Sie uns an oder besuchen uns nach Terminvereinbarung unter 0151-1411 8353

Ihr persönlicher Ansprechpartner: Karl Nestmeier

Mobil: 0151-14 11 83 53

email: karl.nestmeier@engelvoelkers.com

ENGEL & VÖLKERS Würzburg, Fuderer Real Estate GmbH
Karmelitenstraße 24, 97070 Würzburg,

Tel: 0931-991 75 023



WEINTRAUBE
KULTUR & TOURISMUS



FALTERTURM
STADTENTWICKLUNG &
WIRTSCHAFT



BRÜCKE
BILDUNG & SOZIALES



MAIN
RATHAUS & BÜRGERSERVICE



Termine der städtischen Gremien

Donnerstag, 20.09.2018 Finanzausschuss
Donnerstag, 20.09.2018 Verwaltungs- und Bauausschuss
Dienstag, 02.10.2018 Stadtrat



Den Beginn des öffentlichen Teils der Sitzungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse bzw. unserer Internetseite.
<http://www.kitzingen.info/sitzungstermine.0.html>

Informationen aus der Stadtverwaltung

Flurneuerung Hohestadt 2 Stadt Ochsenfurt, Landkreis Würzburg

BEKANNTGABE

Die festgestellten Ergebnisse der Wertermittlung und die Wertermittlungskarte für das Flurbereinungsverfahren Hohestadt 2 liegen vom **03.09.2018 bis 04.10.2018** im **Stadtbauamt von Ochsenfurt**, Hauptstraße 39, Zimmer 1.03. (1. Stock) während der allgemeinen Dienststunden zur Einsicht für die Beteiligten aus.
Hinweis: Mit der Auslegung ist eine Rechtsbehelfsfrist verbunden.
Würzburg, den 17.07.2018
Der Vorsitzende des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft, Karl-Heinz Göpfert Baurat

VERBAND FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHBILDUNG, Veranstaltungen Kreisverband Kitzingen

Tapas, Mezze, Fingerfood und Antipasti

Di, 18.09.19 Uhr, mit Bianca Tröge, FL. Mitzubringen: Schürze, Geschirrtücher, Spüllappen, verschließbare Mehrwegdosen, Stift. Teilnehmergebühr: 16 €.

Kochen mit wilden Früchten und Wurzeln

Sa, 29.09., 10-16 Uhr, mit Kornelia Marzini, Diplom-Biologin. Mitzubringen: Schürze, verschließbare Mehrwegdosen. Teilnehmergebühr: 15 € + Lebensmittelkosten.
Der Betrag ist bei der Veranstaltung zu zahlen.

Beide Veranstaltungen im AELF Kitzingen, Mainberheimer Str. 103, Schulküche.
Anmeldung vlf-Geschäftsstelle Tel. 09321/3009-0

Bauschutt: Neue Regeln bei Ablagerung auf Deponie

Seit 1. August 2018 gelten für die Bauschuttdeponien in Iphofen und Effeldorf neue Annahmeregulungen. Der Kreis Kitzingen setzt damit verschärfte gesetzliche Vorgaben zur Ablagerung von Baureststoffen um.

Verwertung hat Vorrang vor Deponierung

Als Erstes ist zu prüfen, ob Bauabfälle verwertbar sind. Nur wenn bei zugelassenen mineralischen Abfällen eine Verwertung nicht möglich, ökologisch nicht sinnvoll oder wirtschaftlich unzumutbar ist, kann auf der Bauschuttdeponie abgelagert werden.

Grundlegende Charakterisierung

Zur Prüfung, ob eine Ablagerung auf den Bauschuttdeponien infrage kommt, müssen die Abfälle künftig mit Hilfe eines Formulars detailliert beschrieben werden. Diese Charakterisierung ist vom Abfallerzeuger oder einem verantwortlich Beauftragten durchzuführen. Sie beinhaltet Angaben zur Abfallherkunft, Abfallbeschreibung und Zusammensetzung.

Ausnahme: Abfälle bis 2 Tonnen bzw. 1,5 m³ aus privater Baumaßnahme können nach Sichtkontrolle und Zustimmung durch das Annahmepersonal abgekippt werden.

Untersuchung

Abhängig von der Art der Baumaßnahme und der Abfallmenge kann eine Untersuchung bzw. Deklarationsanalytik der Abfälle auf mögliche Schadstoffe erforderlich sein. Für Abfälle aus Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft, aus Altlastenverdachtsflächen sowie aus gewerblichen Sammelanlieferungen ist masseunabhängig neben der grundlegenden Charakterisierung stets eine Analytik vorzulegen.

Wer bekommt die Unterlagen?

Das ausgefüllte Formular und – soweit erforderlich – die Ergebnisse einer Deklarationsanalytik sind dem Personal der Bauschuttdeponie Iphofen vorzulegen. Dies gilt auch für Abfälle, die an der Deponie Effeldorf angeliefert werden sollen. Erst nach Zustimmung durch das Deponiepersonal kann eine Ablagerung erfolgen.

Um Wartezeiten bei der Anlieferung zu vermeiden, empfehlen wir, die Unterlagen bereits vorab an die Bauschuttdeponie in Iphofen zu senden. Für Anlieferungen an der Deponie Effeldorf sind die Unterlagen mindestens fünf Werktage vor Anlieferung zur Prüfung zu übermitteln.

Kontaktdaten

E-Mail: deponie_iphofen@kitzingen.de, Fax: 09323 870050, Telefon: 09323 1314

Formular und weitere Informationen

Das Formular „grundlegende Charakterisierung“ kann auf der Homepage der Kommunalen Abfallwirtschaft unter www.abfallwelt.de heruntergeladen werden. Dort finden sich auch weitere Details zum neuen Annahmekonzept für Bauschutt und Bodenaushaub. Auch der neue Ratgeber „**Abfälle am Bau**“ gibt umfassend Auskunft zur Verwertung und Entsorgung von Baureststoffen. Die Broschüre kann im DownloadCenter von www.abfallwelt.de heruntergeladen oder kostenlos bestellt werden.

Abfallberatung am Landratsamt Kitzingen, Harald Heinritz | Tel. (09321) 928-1206

BAREISS

Im Sachsen 8 | 97340 Marktbreit
Inhaber Christof Bareiss
Telefon 093 32/59 377-70 | Fax -88
info@bareiss.eu | www.bareiss.eu

WERKZEUG | ARBEITSSCHUTZ | SANITÄR

 **BOSCH**  **FESTOOL**  **Makita**  **metabo**  **KÄRCHER**
work. don't play.

Beginn des Schuljahres 2018/2019 an den Kitzinger Volksschulen

am Dienstag, den 11. September 2018

St. Hedwig-Grundschule Kitzingen

Dienstag, 11. September:

- 7.35 Uhr Schulbusse an den bekannten Haltestellen.
- 8.00 Uhr Schulbeginn der 2.-4. Klassen.
- 8.00 Uhr Treffen aller Schulanfänger im Pausenhof der St. Hedwig-Grundschule.
- 8.30 Uhr Gottesdienst für islamische Schulanfänger mit ihren Angehörigen in der Moschee.
- 8.30 Uhr Gottesdienst der Schulanfänger mit ihren Angehörigen in der Kath. St.-Johanneskirche.
- 9.30 Uhr Aufnahme der Schulanfänger im Pausenhof der St.-Hedwig-Grundschule.
- 11.00 Uhr Schulschluss für alle Schüler in Kitzingen.

Mittwoch, 12. September:

- 7.35 Uhr Schulbusse an den bekannten Haltestellen.
- 8.00 Uhr Unterrichtsbeginn aller Klassen.
- 10.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst für die 2.-4. Klassen in der katholischen St.-Johanneskirche (auch für Schüler Außenstelle Sulzfeld).
- 11.15 Uhr Unterrichtsende für alle Schulanfänger.
- 12.15 Uhr Unterrichtsende der 2.-4. Klassen.

Zusatz für die Sulzfelder Klassen

Dienstag, 11. September:

- 7.25 Uhr Schulbusse an den bekannten Haltestellen Richtung Sulzfeld.
- 8.00 Uhr Unterrichtsbeginn der 2.-4. Klassen aller Sulzfelder Schüler sowie der Kitzinger Schüler, die in die Schule in Sulzfeld gehen.
- 9.00 Uhr Sammeln aller Schulanfänger aus Sulzfeld sowie der Kitzinger Schüler, die nach Sulzfeld eingeteilt wurden, an der Schule in Sulzfeld.
- 11.00 Uhr Gottesdienst in der Sulzfelder Kirche für die Schulanfänger und ihren Angehörigen, danach Schulschluss.
- 11.15 Uhr Schulschluss der 2.-4. Klassen.

Mittwoch, 12. September:

- 7.25 Uhr Schulbusse an den bekannten Haltestellen.
- 8.00 Uhr Unterrichtsbeginn aller Klassen.
- 11.15 Uhr Unterrichtsende für alle Schulanfänger.
- 12.15 Uhr Unterrichtsende der 2.-4. Klassen.

D.-Paul-Eber-Mittelschule Kitzingen

Dienstag, 11. September:

- 7.45 Uhr Treffpunkt auf dem Pausenhof der Schule.
 - 8.00 Uhr Schulbeginn aller Jahrgangsstufen.
 - 11.15 Uhr Unterrichtsende für alle Klassen.
- Für die Schüler aus Sulzfeld und Innopark fährt der Schulbus im Anschluss. Die Mittagsbetreuung der Offenen Ganztagschule an der D.-Paul-Eber-Mittelschule beginnt am Montag, 17. September.

Grundschule Kitzingen-Siedlung

Dienstag, 11. September:

- 8.00 Uhr Schulbeginn für die 2.-4. Klassen (ohne Schulanfänger) aus den Stadtteilen Siedlung, Etwashausen, Hoheim, Sickershausen, Hohenfeld.
- 9.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der St. Vinzenz-Kirche für alle Schulanfänger mit den Angehörigen aus den Stadtteilen Siedlung, Etwashausen, Hoheim, Sickershausen, Hohenfeld. Anschließend Aufnahme der Schulanfänger in der Mensa oder im Aktiv-Pausenhof.
- 11.15 Uhr Unterrichtsende für alle Jahrgänge (auch Ganztagsklassen). Mittagsbetreuung bis 16 Uhr.

Mittwoch, 12. September:

- 8.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der St. Vinzenz-Kirche für die 2.-4. Klassen aus den Stadtteilen Siedlung, Etwashausen, Hoheim, Sickershausen, Hohenfeld.

Unterricht nach Stundenplan für alle Klassen. Unterricht Ganztagsklassen bis 15.30 Uhr. Mittagsbetreuung bis 16 Uhr.

Mittelschule Kitzingen-Siedlung

Dienstag, 11. September:

- 7.45 Uhr Die Schüler der 5. Klassen treffen sich in der Aula.
- 8.00 Uhr Schulbeginn der 6. – 9. Klassen.
- 11.15 Uhr Unterrichtsende für alle Klassen.

Mittwoch, 12. September:

Stundenplanmäßiger Unterricht für alle Klassen. Ganztagsklassen von 8-15.30 Uhr.

Busverkehr für die Grund- und Mittelschule Kitzingen-Siedlung:

Bitte die Symbole an der Frontscheibe des Busses beachten

Ab Dienstag, 11. September:

- 7.30 Uhr Hohenfeld (2 Bushaltestellen)
- 7.35 Uhr Sickershausen (Neubaugebiet)
- 7.40 Uhr Sickershausen (Dorfmitte)
- 7.25 Uhr Etwashausen, Fehrer
- 7.25 Uhr Etwashausen Mainbernheimer Straße
- 7.30 Uhr Hoheim (Siedlung)
- 7.31 Uhr Hoheim (Ortsmitte)
- 7.30 Uhr Corlette Circle am Eingang
- 7.32 Uhr Richthofen Circle Hauptstraße

Rückfahrten , Abfahrt an der Bushaltestelle vor der Schule:

Nach Etwashausen, Hohenfeld Sickershausen und Fehrer
11.20 - 12.20 - 13.05 - 15.35 Uhr (wegen Ganztagsklassen)

Die angegebenen Fahrzeiten könnten sich noch geringfügig ändern. In diesem Fall werden über die Schulen die neuen Zeiten mitgeteilt.

Kitzingen, 10. Juli 2018, Siegfried Müller, Oberbürgermeister

Angebote Familienstützpunkt Kitzingen

Café, Kind und Kegel - für Eltern und Kinder von 0-3 Jahren.

Donnerstags, 9:30-11 Uhr. In gemütlicher Atmosphäre Kaffee trinken, plaudern und Zeit mit den Kindern verbringen. Geöffnet immer außerhalb der Ferienzeiten.

Kinderschlemmerei – gemeinsam leckere Familiengerichte kochen.

Samstag, 08.09., 10-12 Uhr. Familienstützpunkt Kitzingen, Obere Bachgasse 12, Kitzingen. Anmeldung: Tel. 0931/56224, E-Mail: familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de

„Schnupperstunde“ - Babyschwimmen für alle, die das Babyschwimmen erst mal ausprobieren wollen.

Montag, 17.09., 11:15-11:45 Uhr (Zeit im Wasser). Hallenbad Dettelbach, Luitpold-Baumann-Str. 37, Dettelbach. Kosten: 8 Euro. Anmeldung: babyschwimmen.morgus@gmail.com

Mein Kind pubertiert. Und jetzt? (mit Andreas Laurien, Leiter der Erziehungsberatungsstelle Kitzingen).

Fortsetzung nächste Seite

19



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

**Hausnotruf.
Lange gut leben.**

„Ich finde, wenn schon einmal mein Leben gerettet werden muss, dann sollte es jemand tun, der das auch kann. Notruftasten gibt es viele. Aber wichtig ist doch: Was steckt dahinter? – Bei mir ist es das Rote Kreuz.“



VdK-Mitglieder erhalten
zusätzlich 7 % Rabatt

Wir sind für Sie da, lassen Sie sich unverbindlich beraten!

BRK-Kreisverband Kitzingen
Schmiedelstr. 3 97318 Kitzingen
Tel. 09321 2103-14

hausnotruf@kvkitzingen.brk.de
www.kvkitzingen.brk.de

**Urlaubsangebot:
4 Wochen gratis***

* Angebot gültig bis zum 30.09.2018

Dienstag, 25.09., 18:30-20 Uhr, Familienstützpunkt Kitzingen: Obere Bachgasse 12, Kitzingen. Anmeldung: Tel. 0931/56224, E-Mail: familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de

Finanzielle Hilfen für Familien (Elterngeld/das neue Landesfamiliengeld). Ein Informationsabend für (werdende) Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren (mit Birgit Brückner, SKF Schwangerschaftsberatungsstelle KT).

Mittwoch, 10.10., 19:30-21 Uhr, Stadtteilzentrum Siedlung, Königsbergerstr. 11, Kitzingen. Anmeldung: Tel.: 0931/56224, E-Mail: familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de

Kurse

FenKid – frühe Entwicklung von Kindern begleiten, Angebot für Eltern mit Kindern von 3 Monaten bis 1. Lebensjahr.

Dienstags ab 19.09. (6 Termine), 9-10:15 Uhr, Familienstützpunkt Kitzingen: Obere Bachgasse 12, Kitzingen. Kosten: 80 Euro. Tel. 0176-9358 8275 oder Windelberatung-und-mehr@gmx.de

Kochabenteuer - Papas und Kindern kochen gemeinsam Lieblingsgerichte. Freitag, 28.09., 16:30-18:30 Uhr, Familienstützpunkt Kitzingen: Obere Bachgasse 12, Kitzingen. Anmeldung: www.aelf-kt.bayern.de

Babyschwimmen ab 6 Monate bis 1. Lebensjahr (mit Rowena Morgus). Montags ab 01.10. bis 10.12. (8 Termine), 11:15-11:45 Uhr (Zeit im Wasser). Hallenbad Dettelbach: Luitpold-Baumann-Str. 37, Dettelbach. Kosten: 80 Euro. Anmeldung: babyschwimmen.morgus@gmail.com www.aelf-kt.bayern.de

Erste-Hilfe-Kurs - Kindernotfälle (ASB Unterfranken). Samstag, 04.11., 8-16 Uhr, Familienstützpunkt Kitzingen: Obere Bachgasse 12, Kitzingen. Anmeldung: Tel. 0931/56224, E-Mail: familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de

AELF Kitzingen – neue Angebote

Die neuen Kurse des Netzwerks Junge Eltern/Familien unterstützen Mamas, Papas, Omas, Opas und Tageseltern dabei, gesundes Essen und körperliche Aktivitäten ganz leicht in den Alltag mit Kindern einzubauen. Los geht's nach der Sommerpause mit

Babys erster Brei

Muttermilch – und was kommt dann? Welcher Brei ab welchem Monat? Selbst kochen oder Gläschen füttern?

Mi/ Do, 5. + 6. September, 9.30-11 Uhr, Leo-Weismantel-Realschule, Buheleite 20, Marktbreit.

Mi 19. + 26. September, 9.30-11 Uhr, AELF Kitzingen, Mainbernheimer Str. 103.

Singzwerge und Tanzmäuse

Kreativer Waldspaziergang mit Natur entdecken, Bewegungsideen, Spiel und Spaß (für Kinder ab Laufalter).

Sa, 8. September, 9-12 Uhr, Treffpunkt Parkplatz TSV/DJK, Jahnstr. 35/ Wiesentheid.

Sa, 15. September, 9-12 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Schwanberg/ Rödelsee.

Sa, 16. September, 9-12 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Schwanberg/ Rödelsee.

Diese und viele weitere Kurse im Programm „Kinderleicht und lecker“ sind kostenlos, für Lebensmittel und Spielmaterialien fallen bis zu 3 € an.

Flyer erhältlich beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen, Tel. 09321-3009-0, poststelle@aelf-kt.bayern.de. Kurse buchbar unter www.aelf-kt.bayern.de/ernaehrung

„MÄRCHEN UND DEMENZ“

In Senioreneinrichtungen werden Märchen gerne vorgetragen. Neu ist, Märchen gezielt als psychosoziale Intervention nach einem wissenschaftlich erarbeiteten Qualitätsstandard in der Pflege einzusetzen. Professionelle MÄRCHENLAND-Demenzerzähler rufen in stationären Pflegeeinrichtungen durch ihre einfühlsamen Erzählungen von beliebten Märchenfiguren wie Schneewittchen oder Rumpelstilzchen Kindheitserinnerungen wach und öffnen so bei Demenzerkrankten sanft die Tür ins Langzeitgedächtnis. Die bisher in Deutschland einzigartige Maßnahme fördert die psychosoziale Gesundheit der betroffenen Senioren, stärkt die kognitiven Fähigkeiten und hilft Depressionen vorzubeugen.

Die Präventionsmaßnahme dauert fünf Monate und umfasst z.B. „partizipatives Märchenerzählen“, nachhaltige Multiplikator/innen-Schulungen für Pflege- und Betreuungspersonal zum/zur Märchenvorleser/in sowie eine Evaluierung. Damit werden die stationären Pflegeeinrichtungen in die Lage versetzt, das Programm selbst weiterzuführen. Die Teilnahme an dem dreijährigen Programm ist für stationäre Pflegeeinrichtungen kostenfrei.

Die Pflegekassen sind seit Einführung des Präventionsgesetzes verpflichtet, Präventionsmaßnahmen auch in stationären Pflegeeinrichtungen zu unterstützen. Interessierte stationäre Pflegeeinrichtungen, die daran teilnehmen wollen, wenden sich an Monika Panse, panse@maerchenland-ggmbh.de oder telefonisch 030 34 70 94 79. Informationen: www.maerchenunddemenz.de



Fotos: Sigfried Klein, Bücherei Schömig

Lesen?

Lesen für Kinder + Jugendliche!

Noch sind Ferien- und Reisezeit, und da soll ja keine Langeweile aufkommen, weder bei langen Auto- oder Zugfahrten, noch am Urlaubsort. Und dafür gibt es z.B. Rätsel- und Mitmachbücher: Bei „**Städte, Länder, Kontinente**“ (Verlag Usborne) kann man anhand von über 40 Labyrinthen weltberühmte Städte und verschollene Inseln erkunden. Den „**Mitmachspaß**“ und die „**Urlaubs-spiele für unterwegs**“ (Usborne) gibt es praktischerweise mit heraus-trennbaren Seiten. Beim magnetischen „**Reise-Bingo**“ (Verlag Haba) kann so sowieso nichts verlorengehen, und ein Spieldauerbrenner für die ganze Familie sind natürlich die „**black stories**“ (Verlag moses), bei denen man versucht, rätselhaften und skurrilen Begebenheiten auf den Grund zu gehen. Abgesehen von der klassischen Urlaubslektüre soll einem ja auch zu Hause nicht der Lese-stoff ausgehen - deshalb hier ein paar Lieblingsbücher (Vorsicht: Nicht alle im praktischen Mitnahmeformat, aber dafür umso toller!):

„**Der Tag an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat**“ (Verlag Carlsen). Das Internet hat ja seine Tücken und funktioniert nicht immer so, wie man will. Und diesmal ist es passiert: Tiffanys Oma hat das Internet kaputt gemacht - auf der ganzen Welt. Aus Versehen und ziemlich blöde Sache. Was dann alles los ist, beschreibt Marc-Uwe Kling mit seinem gewohnt trockenen Humor - ein Riesenspaß für die ganze Familie. Alle die Nervenkitzel und Spannung brauchen, können bei der preisgekrönten Buchreihe um „**Stella Montgomery**“ (Verlag Thienemann) mitfiebert: Mysteriöse Verbrechen vor skurriler, britisch-viktorianischer Kulisse und eine freche Ermittlerin. Fans von Tierfantasy sollten sich „**Cal-dera**“ (Verlag Planet!) genauer anschauen. Der Auftakt einer neuen Reihe mit abenteuerlichen Geschichten in einem magischen Dschungel samt Panther, Pfeilgiftfrosch, Kapuzineräffchen und Fledermaus bei ihrem gefährlichen Kampf gegen die Ameisenkönigin und ihre Armee.

Fortsetzung S. 12

20

Ihre Buchhandlung online und vor Ort

Lieblingsbücher

schoeningh-buch.de

Schöningh Buchhandlungen

Kitzingen
Marktstraße 21
Telefon 09321/ 267 290
kitzingen@schoeningh-buch.de

Lesen. Entdecken.

31

SCHWANEN APOTHEKE
Kitzingen

SCHWANEN-APOTHEKE
Apotheker Volker Köbling

Königsberger Straße 50
97318 Kitzingen-Siedlung

Telefon: 0 93 21/33 4 33

Notdienstkalender:
www.schwanen-
apotheker-kitzingen.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-FR: 08:00 – 12:30
und 14:00 – 18:00 Uhr
SA: 08:30 – 13:00 Uhr

LESEN - Fortsetzung von S.11

Zum Vor- oder Selbstlesen sind „**Rosa Räuberprinzessin**“ (Verlag Oetinger) und „**Die kleine Eulenhexe**“ (Verlag Arena) nicht nur toll für Mädchen, sondern für alle, die gute Geschichten mögen. Starke, mutige Heldinnen müssen sich bei verständnislosen Familien durchsetzen (3 große Brüder!), Esel retten, Eulenkinder erziehen (die schönes Chaos anrichten), aber sie lösen all das mit kreativen Einfällen.

„**Stechmückensommer**“ (Verlag Kneesebeck) ist ein wunderbarer Ferienroman der anderen Art: Madeleine, ein durchgeknallter Punk, ein geklauter VW-Bus, eine versehentliche Entführung und natürlich Stechmücken sorgen für einen wilder Roadtrip.

Besonders beeindruckt haben mich allerdings drei Sachbücher, die ich besonders empfehle: 1. „**Bäume**“ (Verlag Gerstenberg) ist ein wahres Kunstwerk. Fantastische Illustrationen, span-

nende Fakten und noch nie gelesenes Hintergrundwissen zum Thema Bäume!

Ähnlich ist es bei „**Große Vogelschau**“ (Gerstenberg) - schöne Zeichnungen, sehr lebensecht und lustige, interessante und ungewöhnliche Texte, nicht nur für Vogelliebhaber!

„**Die Weltentdecker**“ (Verlag 360 Grad) hingegen ist ein klassisches Buch für Abenteurer (auch die, die nicht so viel lesen). Keine langen, einschläfernden Texte zu bekannten Eroberern und deren Reisen, sondern kurze, spannende Einblicke in viele Epochen der Weltgeschichte, die Lust auf mehr machen. Von der einen oder anderen berühmten Persönlichkeit hat man sicher schon gehört, deshalb werden auch Erwachsene aus diesem Buch noch spannend lernen können. **Das ist ja sowieso das Schönste: Zusammen neue Welten entdecken - egal, ob in fernen Ländern, oder daheim auf der Couch mit einem Buch.**

Liebe Grüße, Ihre Charlotte Kuhn von der Buchhandlung Schöningh



Stadtbücherei
im Luitpoldbau Kitzingen

nutzen. Hierunter fallen Tiptoi- sowie Ting-Stifte mit den zugehörigen Büchern und Spielen oder (ganz neu) Tonieboxen mit den verschiedensten

Tonie-Figuren.

Es lohnt sich also, uns zu besuchen und die Medien-Welt der Stadtbücherei zu entdecken.

Und da uns jeder junge Leser wichtig ist, gibt es am Schuljahresanfang, in Kooperation mit dem Rotary-Club Kitzingen, eine kleine Überraschung für Schulanfänger.

Das Team der Stadtbücherei wünscht allen Kindern, Eltern und Lehrern einen erfolgreichen Start in das neue Schuljahr!

Tonies® erobern die Stadtbücherei Kitzingen

Sie sehen aus wie Sammelfiguren aus dem Überraschungsei, bieten aber „Süßes“ für die Ohren. In Tonie®-Figuren steckt die neueste digitale Revolution auf dem Hörspielmarkt, und sie faszinieren Kinder und Eltern gleichermaßen.

Hörspiele waren und sind ein wichtiger Teil unserer Kindheit. Sie fordern Konzentration und fördern die eigene Fantasie. Und die Klassiker im Kinderhörspiel, u.a. Bibi

Bald fängt die Schule an!

Gerade für die Erstklässler wird das aufregend: Lesen und Schreiben lernen, Pausen genießen, Hausaufgaben machen, usw. Das ist aber auch für Eltern eine neue Herausforderung.

Wenn dann das ABC gelernt ist und der eigene Name geschrieben werden kann, beginnt das Abenteuer „Lesen & Schreiben“ erst richtig. Gerade diese beiden Kompetenzen bilden das Fundament für eine erfolgreiche Schule. Doch Kinder, die mit Büchern und Geschichten aufwachsen, lernen besser lesen und haben mehr Spaß daran. Das man dabei als Eltern ein Vorbild sein kann, versteht sich von alleine.

Als Stadtbücherei stehen wir Eltern, Kindern und Lehrern natürlich mit Lese-Anregungen, Medien-Tipps und vielen Aktionen (z.B. „Vorlesepaß“ oder Autorenlesungen) zur Seite. Neben Bilderbüchern, Erstlesergeschichten, Sachbüchern, Hörspiel-CDs oder Kinderfilmen haben Sie bei uns auch die Möglichkeit, moderne, digitale Vorlese- und Lernsysteme kennenzulernen und zu



Bildrecht Boxine GmbH

Für Familien, die noch keine Box besitzen, bietet die Stadtbücherei ebenso ein „Abspielgerät“, d.h. die Tonie-Hörbox, für die Testnutzung innerhalb der Kinderbücherei an.

Der Vorlesepaß geht in eine neue Runde!

Elf Vorlesenachmittage vom 01. Oktober bis 18. Dezember mit elf ganz unterschiedlichen Geschichten erwarten wieder interessierte Kinder ab 3 Jahren. Dabei wird zuerst ein lustiges, spannendes, tolles Bilderbuch vorgelesen. Dabei um wird auch gemalt oder gebastelt.

Los geht es immer um 16 und dauert bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist unbedingt gewünscht, die Teilnahme ist kostenfrei!

Montag, 02. Oktober – „Hicks“ macht Babette (ab 3 Jahren)

Mama Schwein will vorlesen. Eddie der Hund, Alabaster der Kater und Elsa die Gans lauschen gebannt. Bis Schweinchen Babette die Idylle stört: „Hicks“, macht Babette. Und nichts kann ihr helfen, weder ein Schluck Wasser, noch Luft anhalten, kitzeln oder Kopfstand machen. „Vielleicht höcks -- hört es ja nie mehr auf“, fürchtet das kleine Schwein. Kann vielleicht Vanessa, die alte Kuh helfen? Wie das ausgeht? Einfach zum Vorlesepaß kommen!

Sheena Weidt, Leiterin der Stadtbücherei

32

HOFFEST

**WEINGUT
EHERIEDER MÜHLE
8.+ 9. SEPTEMBER
PROGRAMM**

**LIVE MUSIK
EINTRITT FREI
FRÄNKISCHE
EIGENBAUWEINE & LECKEREIN**

SAMSTAG 8.9.2018
AB 17 UHR
ROCK UND POP MIT MELLY & CLYDE

SONNTAG 9.9.2018
AB 12 UHR
LECKERES AUS WINZERS KÜCHE

AB 17 UHR
BELIEBTE KLASSIKER UND AKTUELLE HITS
MIT DUO SOUNDPIECES

**TISCHRESERVIERUNG
09321-24464**

WEINGUT EHERIEDER MÜHLE * KALTENSONDHEIMER STRASSE 115 * 97318 KITZINGEN
09321 24464 * INFO@WEINGUT-HASSOLD.DE * WEINGUT-HASSOLD.DE



RESTAURANT SCHIEFER TURM KITZINGEN

Athanasia Panagiotopoulou und Vasilis Skliros möchten sich auf diesem Weg bei allen Gästen für Ihre Besuche und Treue im Jahr 2018 bedanken. Das Ehepaar bewirbt Sie dieses Jahr noch bis zum 06. Oktober an diesem wunderschönen Ort. Ab April 2019 sind sie dann wieder für Sie da. Also nutzen Sie den „Sommerendspurt“ noch für den ein oder anderen Abstecher an den Main. Geöffnet täglich von 12.00 bis 21.30 Uhr durchgehend.



Restaurant am Campingplatz
mit idyllischer Terrasse direkt
am Main
Deutsche und Griechische Küche

Täglich durchgehend warme Küche von 12.00 bis 21.30 Uhr

Direkt am Campingplatz - Marktbreiter Str. 20 – 97318 Kitzingen
Fam. Panagiotopoulou – Tel.: 01 76 - 80 36 56 40

35



Es sieht fast so aus, als stünde er schon immer dort: Der Elferrat aus dem Landkreis.



Blick in die Ausstellung, in der Mitte das Blaue Kleid von Barbara Stamm, der Schlappmaulordenträgerin 2018.

Wir sind Fastnacht! Über das bunte Treiben im Landkreis

Da steht er also seit kurzem im Deutschen Fastnachtmuseum – ein bunter Elferrat, bestehend aus Vertretern der Karnevalsgesellschaften des Landkreises und Kitzingens. Elf sind es insgesamt. Wie passend zur Fastnacht!

Die Ornate (Amtstrachten) haben ganz unterschiedliche Farben, richten sich nach den Vereinsfarben, sind meist rot oder blau. Hervor sticht der Weingenießerverein Nordheim in schickem Lila und das fast etwas salopp wirkende Polohemd des 11. KKC Sulzfeld.

In Sulzfeld nämlich ist man nicht streng karnevalistisch organisiert, die Abteilung „Fasching“ ist aus dem Turn- und Sportverein hervorgegangen. Macht nichts, denn in Sachen Fasching und Feiern können sich selbst die größeren Gemeinden eine Scheibe vom beschaulichen Sulzfeld abschneiden bzw. ein Beispiel daran nehmen.

In der Mitte des Elferrats steht ein historisches Damenkostüm der Iphöfer Stücht aus den 1970er Jahren. Hier gab es nämlich schon früh auch Elferrätinnen – etwas ungewöhnlich für eine Zeit, in der der Karneval - vor allen die Leitungsgremien - häufig noch reine Männerdomäne war. Dem bunten Treiben im Landkreis ist also die neue Sonderausstellung gewidmet. Alle Karnevalsgesellschaften haben zum Entstehen der Ausstellung beigetragen. Zu bewundern sind daher deren zahlreiche Leihgaben, darunter einige Kostüme, aber auch viele Photographien, histori-

sche und aus den letzten Jahren. Angefangen hat wohl alles im Jahr 1465, hier zumindest findet sich ein erster Hinweis auf die Fastnacht im Landkreis, genauer in Iphofen. Vom Feiern ist da freilich noch nicht die Rede – Fastnacht galt zunächst als schlichter Termin für den Gesindewechsel oder die Abgabe von Fastnachtshühnern als Zins. Erst hundert Jahre später sind für Kitzingen tolle Feste im Rathaus bezeugt. Die Sonderausstellung geht damit im Sauseschritt durch die Jahrhunderte, verweilt ein wenig in den 1950er/60er Jahren, als sich zahlreiche Karnevalsgesellschaften gründeten, allen voran die Kitzinger Karnevalsgesellschaft KiKaG, gegründet von Ehrenbürger Hans-Joachim Schumacher, einem gebürtigen Kölner – wie könnte es anders sein? Die zweite Gründungswelle von Vereinen erfolgte in den 1980er Jahren.

Elf Vereine sind es also, die das Museum bei der Vorbereitung und Realisierung unterstützt haben. Die Brauchtumstraditionen sind im Landkreis überaus vielfältig und

lebendig. In Sulzfeld zum Beispiel wurden bereits in den 1970er Jahren Strohbären durch das Dorf getrieben. Heute lebt diese Tradition gelegentlich wieder auf.

In der kleinen Gemeinde Laub sind tatsächlich von ca. 250 Einwohnern etwa 200 Mitglieder der Narrengilde! Die Karnevalsvereinigung Obervolkach orientierte sich an den ganz Großen – auch hier gab es bis vor kurzem ein Dreigestirn nach rheinischem Vorbild. Apropos KVO – ohne das beherzte „Einspringen“ dieser regen Gesellschaft wäre der

Landkreisumzug vor einigen Jahren ins Wasser gefallen, als sich die Karnevalsgesellschaft Volkach auflöste. Seither übernimmt der Ortsteil Obervolkach alle drei Jahre die Ausrichtung des Umzugs neben Kitzingen und Dettelbach.

Aus Dettelbach stammt übrigens die größte und schwerste Leihgabe der Ausstellung: eine funktionsfähige Kanone, die jährlich den karnevalistischen Rathaussturm donnernd einleitet.

Die große Politik und gesellschaftliche



Entwicklungen beeinflussten auch jeher die Gestaltung der Umzugswagen im Landkreis. In der Ausstellung sind einige dieser Entwicklungen exemplarisch dargestellt: die zunehmende Bedeutung des Fernsehers in deutschen Wohnzimmern in den 1950er Jahren, der Chemieunfall bei Basel 1986, die Einführung des Gelben Sackes und der Biotonne, das Fußball-Sommermärchen 2006 und die FIFA-Skandale zehn Jahre später...

Aber diese Ausstellung kann man unmöglich nur mit Worten oder einigen Fotos beschreiben – man muss sie gesehen haben. Dazu lade ich Sie herzlich ein!

*Ihre Daniela Sandner M.A.,
Museumsleitung*

Öffnungszeiten von Museum und Sonderausstellung: Täglich, außer montags, 13 bis 17 Uhr. Es gelten die normalen Eintrittspreise, für die Sonderausstellung wird kein Aufschlag erhoben. Offene Führungen: 02.09., 07.10., 21.10., 04.11., 18.11., 02.12.

Keine Anmeldung erforderlich Sie bezahlen lediglich den Museumseintritt, keine Führungspauschale.

Das Projekt wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat.



Modell eines Umzugswagens in Sulzfeld zum Thema Chemieunfall bei Basel 1987.



Modelle von Kostümierten in Sulzfeld zum Thema Einführung des Gelben Sackes und der Biotonne in den Jahren 1993 und 1995.



Ein Schwergewicht - die Kanone aus Dettelbach, ein unverzichtbares Requisite beim Rathaussturm.

21

> NEUE ENERGIE > STROM > ERDGAS > TRINKWASSER

Das Beste liegt ganz nah.

Mein Zuhause. Meine Entscheidung.

www.lkw-kitzingen.de



Mainstick – der regionale Anbieter für individuelle Teambekleidungen



Jörg Kümmel

Alles begann 1965 mit karierten Hemden

Nach einer kaufmännischen Ausbildung in einer Würzburger Hemdenfertigung gründete Friedrich Kümmel sein Unternehmen.

Das Ziel: Der Import von karierten Arbeitshemden aus Portugal und der Verkauf an den Groß- und Einzel-

handel. Zunächst betrieb Friedrich Kümmel seine kleine Firma nach Feierabend. Die Garage und ein ehemaliges Kinderzimmer wurden als Lager und Versandraum zweckentfremdet. Als das Unternehmen wuchs, entschied sich Friedrich gemeinsam mit seiner Frau Else für den Bau eines eigenen Geschäftsgebäudes auf dem hinteren Teil des elterlichen Grundstücks. Auch dieses wurde in den 80er Jahren zu klein, so dass am Kitzinger Bahnhof die alte Güterhalle als zusätzliche Lagerfläche angemietet wurde.

Die zweite Generation

Nachdem sich die Söhne Hannes und Jörg Kümmel entschlossen, das Unternehmen weiterzuführen, wurde 1997 im Kitzinger Lochweg ein Büro- und Lagergebäude gebaut, in dem die Kümmel & Co. GmbH bis heute beheimatet ist.

Erstklassige Hemden und Blusen

Unter der heutigen Führung von Jörg Kümmel und seiner Frau Monika Behl sowie einem 20-köpfigen Team,

dem auch Hannes Kümmel angehört, lässt das Unternehmen hochwertige Hemden und Blusen für den Corporate Fashion Bereich anfertigen. Darüber hinaus ist Kümmel mit der Marke „dress for school“ einer der führenden Anbieter für Schulkleidung in Deutschland. Hierbei spielt auch die Stickveredelung der Schultextilien eine wichtige Rolle.

Mainstick bietet individuelle Bekleidung für Teams

Um die wachsende Nachfrage in diesem Bereich schnell und unkompliziert bedienen zu können, wurde 2014 eine hauseigene Stickerei aufgebaut. Diese bildete die Basis für Mainstick, das vor einem Jahr ins Leben gerufen wurde. Mainstick ist ein regionaler Anbieter für individuelle Teamoutfits. Ob Firmen, Handwerk, Gastronomie, Winzer, Praxen oder Vereine – jeder findet bei Mainstick die passende Bekleidung. Dabei ist es egal, ob die Kunden zehn oder ein paar hundert Teile benötigen. Bei Hemden und Blusen greift Mainstick auf die Eigenproduktio-

nen zurück. Bei allen weiteren Textilien wird mit ausgewählten Partnern zusammengearbeitet. Dabei legt Mainstick bei den Partnerunternehmen größten Wert auf Qualität und die Einhaltung der sozial-ökologischen Standards.

Mainstick versteht sich nicht als billiger Anbieter, sondern als Partner für langlebige Teamkleidung. Das schont zum einen die Umwelt und ist langfristig immer auch die günstigere Lösung.



MAIN STICK

BEKLEIDUNG FÜR TEAMS





FASZINATION GARTEN AUF SCHLOSS WEINGARTSGREUTH

Die alljährliche Veranstaltung lockt mit rund 130 Ausstellern aus ganz Deutschland und den Nachbarländern und wird durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm ergänzt.

Seit 20 Jahren einer der schönsten Gartenmärkte Deutschlands!

Passend zur Jahreszeit erwartet Sie ein umfangreiches Sortiment an Pflanzen und Zwiebeln für die Herbstpflanzung. Rund 40 Spezialgärtnereien bieten ihre seltenen Pflanzenschatze an – vom nahezu kompletten Staudensortiment mit alten und neuen Raritäten bis hin zu besonderen Gehölzen. Eine Fülle von Schönerem und Ausgefallenem für den Garten rundet das Angebot ab: hochwertiges Gartenwerkzeug, Dekorationen für den herbstlichen und winterlichen Garten, Pflanzgefäße, Gartenmöbel, Gartenkunst und Antiquitäten, Fachliteratur und vieles mehr.

Rahmenprogramm mit Live-Musik und Fachvorträgen

Musikalisch untermalen die March Brothers die Veranstaltung – ein Top-Quartett mit Saxofon, Akkordeon, Bass und Schlagzeug. Musizierend schlendern Sie durch das Gelände und begeistern mit einem schwungvollen, breit gefächerten Musikprogramm – und das ohne Verstärker und ohne Strom. Durch ihr kurios-witziges Auftreten und durch virtuos gespielte Evergreens ziehen sie die Zuhörer in ihren Bann.

Fachvorträge namhafter Referenten informieren zu Gartenthemen und laden zu Fragen ein.

Selbstverständlich ist auch fürs leibliche Wohl gesorgt mit einem typisch fränkischen Angebot an Köstlichkeiten aus den Weingartsgreuther Weihern und der Weingartsgreuther Küche.

Schloss Weingartsgreuth

Das romantisch-barocke Landschloss am Rande des Steigerwalds liegt in einem über 20.000 qm großen Gelände mit Wald, Wiesen und Obstgärten. Den Rahmen von Faszination Garten bildet der Hofbereich rund um das verwunschene Schloss im französischen Stil, die große Schlosswiese sowie die Flächen der alten Gärtnerei. Alles in allem ein stilvolles, stimmiges Ambiente für Gartenträume.

Das bezaubernde Flair dieses außergewöhnlichen Gartenmarktes und das reichhaltige Angebot versprechen nicht nur Gartenliebhabern ein erlebnisreiches Wochenende!

Mehr Informationen zum Programm, den Ausstellern und der Veranstaltung finden Sie unter www.faszination-garten.de

Öffnungszeiten:

10 bis 18 Uhr, Einlass bis 17 Uhr

Eintritt:

€ 10,- pro Person/Tag. Frei bis 16 Jahre. Parken, Vorträge und Live-Musik sind im Eintritt enthalten.

Veranstalter:

Faszination Garten
Weingartsgreuth 19 • 96193 Wachenroth
Tel.: 09548 - 98 12 72

www.faszination-garten.de

29. – 30. September

Faszination Garten
Einer der schönsten Gartenmärkte Deutschlands

Schloss Weingartsgreuth in 96193 Wachenroth
rund 130 Aussteller · Pflanzenraritäten · Musik
Kunsth Handwerk · Vorträge · Gartenaccessoires

www.faszination-garten.de



13

KIRCHWEIH IPHOFEN 21. – 23.09.

Am traditionellen Kirchweihsonntag erwartet Sie ein buntes Programm

10 UHR **FESTGOTTESDIENSTE** IN ST. VEIT UND SPITALKIRCHE

11 – 18 UHR **WEINKULINARISCHER SPAZIERGANG** MIT WEIN & GUTEM ESSEN AUS DER FRÄNKISCHEN HEIMAT

OFFENE LÄDEN & WINZERHÖFE

MUSIKGRUPPEN IN DER ALTSTADT VON FRÄNKISCH BIS MODERN

PLATZKONZERT MIT DER **BERGMANNSKAPELLE KNAUF**

KIRCHWEIHSPEZIALITÄTEN IN DER GASTRONOMIE

VIELE AKTIONEN

BÜRGERSCHIESSEN IM SCHÜTZENHAUS

AUSSTELLUNG IM RATHAUS

18 UHR **ABSCHLUSSKONZERT** MIT DER AKKORDEONGRUPPE DER MUSIKSCHULE KITZINGEN IN DER SPITALKIRCHE



IPHOFEN

*Frankens
Weinstadt mit Kultur*

Tourist Information Iphofen
Kirchplatz 1 · Tel. 09323/870306
www.iphofen.de



Foto: Margit Melber

Iphofen feiert Kirchweih – Wein-Kulinarischer Spaziergang am 23. September als Highlight

Die Weinstadt Iphofen feiert von 22. bis 25. September 2018 ihre Kirchweih. Höhepunkt ist der Wein-Kulinarische Spaziergang am Kirchweihsonntag.

Der Kirchweihstanz des Iphöfer Stücht e.V. mit den „Schwanbergstürmern“ in der Karl-Knauf-Halle eröffnet das Kirchweihwochenende am Samstag um 20 Uhr.

Nach den Festgottesdiensten jeweils um 10 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Veit und der Spitalkirche St. Johannes sorgen über 40 Akteure beim Wein-Kulinarischen Spaziergang am Kirchweihsonntag für Spaß und Genuss beim Einkaufen, Genießen und Bummeln.

Der Wein-Kulinarische Spaziergang prä-

sentierte von 11 bis 18 Uhr wieder ein vielfältiges Programm. Offene Winzerhöfe, traditionelle Kirchweihgerichte in der Gastronomie, die Ausstellung „Als Franken zu Bayern kam – ein Blick nach Iphofen und in die Region“ im Rathaus, offene Galerien und Museen – unter anderem mit der großen Sonderausstellung „TROJA“ im Knauf-Museum - verkaufsoffener Sonntag, Musikdarbietungen und Präsentationen in der gesamten Altstadt bieten Genuss und Information für jeden Geschmack.

Die Iphöfer Weingüter öffnen ihre Tore und verwöhnen die Gäste mit Bremser, Wein-Klassikern und prickelnden Sekten, abgerundet durch fränkische Spezialitäten.

Die Vinothek Iphofen lädt mit besonderen Aktionen, Wein & Secco dazu ein, die fränkische Weinkultur in seiner geschmacklichen Raffinesse in einem interessanten Ambiente zu erleben.

Musikalische Live-Darbietungen mit den Duos „DOUBLEONE“, „Le.cker“ und „Spink“, der Band „statt graben“ sowie Ensembles der Musikschule Kitzingen/ Zweigstelle Iphofen, dem „Franconia Sextett“, der „Vetterleswirtschaft“ oder dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Iphofen an verschiedenen Orten in der Altstadt flankieren die kulinarischen Angebote. Das Konzert der Akkordeon-Gruppe der Musikschule Kitzingen beschließt um 18 Uhr den Kirchweih-

Neu beim Energiecenter-franken:

Kunststoff-Fenster die wie klassische Holzfenster aussehen. Diese Lösung ist insbesondere bei der Modernisierung historischer Gebäude und Altbauten

sehr günstig, die ursprünglich mit Holzfenstern ausgestattet waren. Dank dem HFL-System können bei der Modernisierung solcher Gebäude energiesparende Kunststoff-Fenster eingebaut werden, ohne die Optik der Bauten zu beeinträchtigen. Einen weiteren Vorteil stellt der günstige Preis dar.

Ihr Fachmann für Gebäude-Energieberatung und Fensteraustausch

Energiecenter-franken

Meisterbetrieb seit 2007 in Ihrer Nähe

Michael H. Hartmann

Glasermeister, zertifizierter Gebäudeenergieberater (HWK)



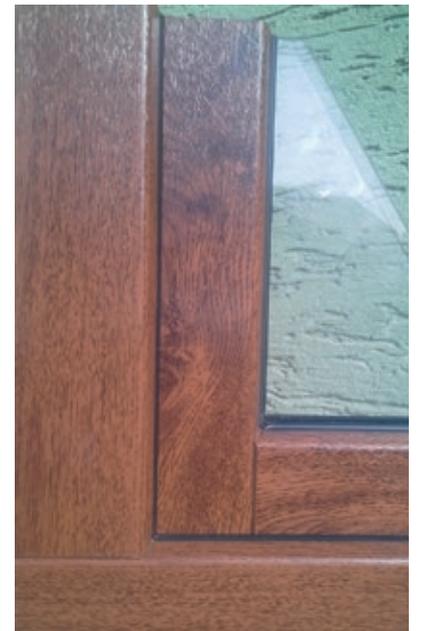
- Scheibenaustausch
- Fenster
- Haustüren
- Rolläden
- Insektenschutz
- Montageservice
- Reparaturservice

Energieausweis nach EnEV

Krassolzheimer Straße 18 · 97346 Iphofen
Tel. 09326 / 97 93 570 · Fax 09326 / 97 93 573
Mobil 01522 / 87 65 919 · E-mail: info@energiecenter-franken.de

www.energiecenter-franken.de

Ab sofort gesucht: Mitarbeiter für Technisches Aufmaß und Kundendienst sowie ein Monteur



14



Foto: Richard Schober

sonntag mit einem bunten Programm von Barockmusik und internationalen Tänzen bis hin zu Gospel und Filmmusik vor dem Rathaus.

Der verkaufsoffene Sonntag mit Sonderaktionen des Handels und Flohmärkte für Erwachsene und Kinder machen den Flanierspaß perfekt.

Wer Iphofen und seinen Wein mit der Kutsche erleben möchte, der fährt mit Kutscher Rudi Then am Sonntag von 11 bis 17 Uhr immer zur vollen Stunde durch die historische Altstadt.

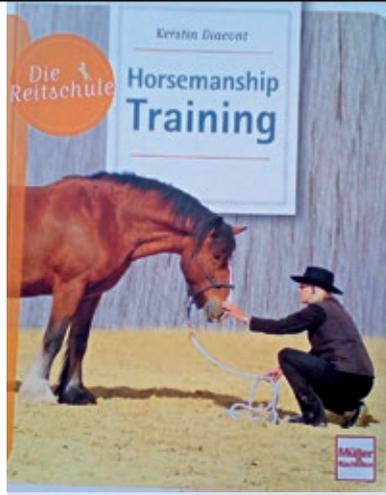
Die Fahrattraktionen auf dem Rummelplatz am Parkplatz Einersheimer Tor sorgen vor allem bei den kleinen Gästen für gute Unterhaltung.

Während des „Wein-Kulinarischen-Spazier-

gangs“ durch die historische Altstadt Iphofens erfahren Sie die ganze Kompetenz der Iphöfer Winzer, das mittelalterliche Flair der Stadt und die Freude an den kulinarischen Köstlichkeiten der Iphöfer Gastronomie.



Foto: Michael Koch



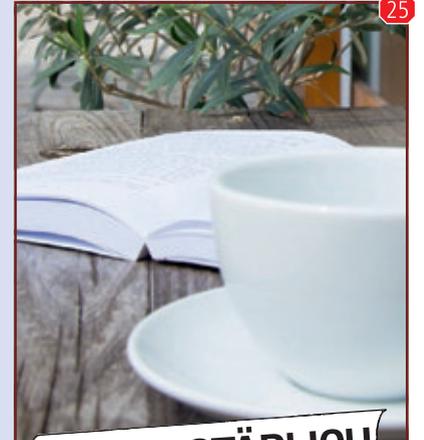
Das Interesse an Natural Horsemanship ist unter Reitern riesig, diese Art der Bodenarbeit bringt in allen Reitweisen Vorteile.

Es begeistert weil es die Kommunikation zwischen Mensch und Pferd fördert, weil es Achtsamkeit, Respekt und Konzentration schafft, weil eine vertrauensvolle Beziehung Probleme beim Reiten beheben oder erst gar nicht entstehen lassen kann.

Weil es wichtig ist zu wissen wie ein Pferd fühlt, wann es Schmerzen hat, wovor es Angst hat, denn: ein guter Reiter sieht das Pferd als Partner, nicht als Sportgerät....

Pferdebücher für Gross und Klein finden Sie bei Buchstäblich in Iphofen, natürlich auch Bücher zu Hunden, Katzen, Schafen, Hühnern, Eulen und und und.... Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Bianca Kundmüller,
Buchhandlung Buchstäblich



BUCHSTÄBLICH

Buchhandlung Buchstäblich
Bücher und mehr...!

Die kleine Auszeit am Kirchplatz 2
mit leckerem bio-fairtrade Kaffee!

97346 Iphofen
Telefon 0 93 23 / 87 79 80
buchstaeblich-buchhandlung@web.de

Stiefel anpassen und aufbereiten bei Thorsten Gernert

Die (Reit-)Stiefelsaison steht vor der Tür!



Iphofen (ds) – Reiter und alle, die aus modischen Gründen gerne in Schaftstiefeln stecken, finden in Thorsten Gernerts Maßschuh-Atelier die richtigen Ansprechpartner rund um den Stiefel.

Wie ihre modischen Pendanten können auch die sportlichen Lederreitstiefel für kräftigere Waden geweitet werden, alternativ ist es sogar möglich, einen Reißverschluss anzubringen. Ein Gummizug, der zwischen Oberleder und Reißverschluss eingesetzt wird, kann zusätzlich die Spannung halten. So sitzt der Stiefel so gut am Bein wie der Reiter bzw. die Reiterin im Sattel.

Wenn die Reitstiefel durch langjährigen Gebrauch schon etwas abgenutzt sind, können der Schuhmachermeister und sein Team sie wieder aufbereiten, damit keine Gebrauchsspuren mehr zu sehen sind. Die richtigen Lederpflegetipps bekommt man von den Fachleuten außerdem dazu.

Im Iphöfer Maßschuh-Atelier

ist immer donnerstags Brigitte Klein für Ihre (Reit-)Stiefel vor Ort. Sie können spontan vorbeikommen oder, noch besser, einen Termin vereinbaren



Individuelle Schuhe nach Maß, fachgerechte Reparatur und Schuhanpassung aus Meisterhand - das bekommen Sie bei Thosten Gernert und Team.

– nur Ferndiagnosen am Telefon können leider nicht erstellt werden, so das Team schmunzelnd.



Umarbeiten, reparieren, weiten - im Iphöfer Maßschuh-Atelier ist bei Schaftstiefeln beinahe alles möglich. Brigitte Klein, Mitarbeiterin von Thosten Gernert, ist immer donnerstags für Sie da.



Thorsten Gernert



Luxus
für die Füße

DI bis FR: 10.00 – 18.00 Uhr · SA: 10.00 – 14.00 Uhr

Marktplatz 26 a · 97346 Iphofen
Tel. 0170-711 67 67 und 0 93 23 - 875 33 75
www.massschuhe-thorsten-gernert.de



Foto: Iglhaut

Erlebniswelt Strohofer
Kletterwald & Bogenschießen
für die ganze Familie
täglich geöffnet

erlebniswelt-strohofer.de | 09556 18654 | Scheinfelder Str. 21 | 96160 Geiselwind

WANTED:

Fachkraft für Lagerlogistik mit Kfz-Erfahrung (w/m)

Sie begeistern sich für Autos und Logistik? Sie sind Fachkraft für Lagerlogistik oder/und haben bereits Erfahrung gesammelt im Lager eines Kfz-Betriebes? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung:

online: genau-mein-job.de/iglhaut-gmbh
oder schriftlich: IGLHAUT GmbH, Sekretariat, Mainleite 1, 97340 Marktbreit

IGLHAUT®
Marktbreit & Kitzingen

Unser Autohaus in Marktbreit könnte in Zukunft Ihr neuer Arbeitsplatz werden. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Neu im Falter: Stellenmarkt!

Unser Team sucht Verstärkung

Bist du wissenshungrig, neugierig & ein Teamplayer? Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir suchen neue Mitarbeiter in folgenden Bereichen:

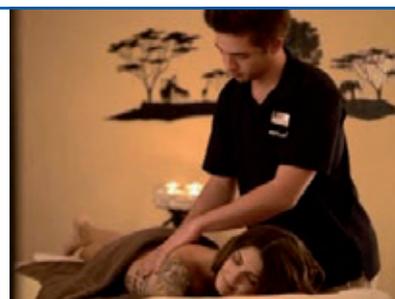
- + Burger King Mitarbeiter/in
- + Schichtleiter/in Restaurant
- + Koch/Köchin
- + Haustechniker/in & Elektroniker/in
- + Mechatroniker/in & Mechaniker/in in der Mercedes Benz Werkstatt

Autohof Strohofer GmbH
Scheinfelder Str. 15-23 | 96160 Geiselwind
Bewirb dich jetzt ruth@autohof-strohofer.de

Ausbildung und Beruf

Angebote und Chancen aus Kitzingen und dem Landkreis

Sie suchen eine Ausbildung oder neue Aufgaben in Ihrem Beruf? Sie möchten sich verändern oder mehr gefordert, gefördert werden? Dann nutzen Sie diese Angebote – nutzen Sie Ihre Chancen! Informieren & bewerben Sie sich!



Wir sind immer auf der Suche nach Verstärkung in Voll-/Teilzeit oder als Minijob für die Bereiche:

 Reinigung	 Empfang
 Service- und Küche	 Aufsichtskräfte Freibad / Solebad
 Saunameister/ Saunamitarbeiter/in	 Wellnessmitarbeiter/in

- Das erwartet Sie:**
- Je nach Saison erwarten Sie im Bade- und Saunaparadies rund 50 Kollegen(innen) um unseren Gästen gemeinsam einen Urlaubstag in Perfektion zu bereiten.
 - Unsere Werkzeuge hierzu sind die weitläufige Saunalandschaft oder der Solebadbereich mit Wellnessangebot und jeweils getrennten Umkleiden, drei Gastronomiebereichen mit zentraler Küche und der durchgehend besetzte Empfang. Im Sommer wird unser Angebot durch das Freibad erweitert.
 - Vergünstigungen im Betrieb stärken Gesundheit und familiäre Atmosphäre.
 - Sonn-, Feiertags- und Nachtzuschläge gleichen anspruchsvolle Arbeitszeiten aus.
 - Entfaltungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, abhängig von Ihrer persönlichen Situation, bieten individuelle Möglichkeiten.

- Wir erwarten von Ihnen:**
- Sicheres Deutsch in Wort und Schrift ist in allen Bereichen zur Kommunikation mit Gästen notwendig.
 - Wir suchen Menschen, bei denen Sie sich als Gast selbst auch willkommen und geschätzt fühlen.
 - Schicht- und Wochenendarbeit ist kein Problem.
 - Hohe eigene Ansprüche an Sauberkeit und Hygiene.
 - Integration in das bestehende Team.
 - Als Mitarbeiter ist es Ihr Ziel, sich in Ihrem Bereich so einzubringen, dass Bedürfnisse und Anforderung der Gäste tagtäglich erfüllt werden. Erreicht haben Sie dieses Ziel, wenn Sie die Gäste darüber hinaus noch mit immer neuen Angeboten verwöhnen können.
 - Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Absprachen sind für Sie Grundvoraussetzungen.
 - Körperliche Belastbarkeit aufgrund der Temperaturschwankungen.
 - Für die Badeaufsicht ist der Erwerb des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens in Silber erforderlich.

*Man kann alles lernen... man muss es nur wollen!
Quereinsteiger sind herzlich willkommen.*

Bewerbung (Motivationsanschreiben mit Lebenslauf und Gehaltsvorstellungen)

Per Mail an: info@aquasole.de

Per Post an: aqua-sole Kitzingen, Verena Dambach
Marktbreiter Str. 8, 97318 Kitzingen

Ausgezeichnet vom
Bayerischen Staatsministerium



Tel: 09321- 3703-0
www.kitzingerland.de

Das Haus der Pflege – KITZINGERLAND“ versteht sich als neues Zuhause für schwer- und schwerstpflegebedürftige Seniorinnen und Senioren mit dem Schwerpunkt Demenz.

Den Ansprüchen und Bedürfnissen dieser Menschen, die Ihren Lebensabend in unserem Haus verbringen, fühlen wir uns verbunden und verpflichtet.“

Für unsere EU- zugelassene Großküche im Haus der Pflege-KITZINGERLAND in Sickershausen suchen wir einen **Küchenleiter / Chefkoch** (m/w) in Teil- oder Vollzeit, mit Erfahrung in der Gemeinschaftsverpflegung. Wir kochen täglich frisch, nach dem traditionellen Produktionsverfahren COOK & SERVE.

Es erwartet Sie ein gut eingespieltes Team mit tollem Betriebsklima, festen Arbeitszeiten - ohne Teilschichten, einem verlässlichen Dienstplan mit freien Wochenenden sowie eine leistungsgerechte Vergütung.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung oder rufen Sie an und vereinbaren einen Termin zum unverbindlichen Kennenlernen. Wir freuen uns auf Sie !



Helmut Witt, Am Schafhofgraben 39, 97346 Iphofen
Tel: 09323 - 8701-66

Mail: info@kitzingerland.de internet: www.cookundservice.de

ERGÄNZUNG: Bald geht's wieder los: Schulbeginn 2018/2019 - Abfahrtszeiten der Buchbrunner Schulbusse Buchbrunn: Auch in der Grund- und Mittelschule Buchbrunn beginnt das neue Schuljahr wieder am Dienstag, 11. September 2018. Die Frühbusse fahren wie im vergangenen Schuljahr. Die Erstklässler der Kl. 1B und die Schüler der Kl. 2 B werden in Kaltensondheim unterrichtet. Die Schule endet um 10.30 Uhr. Der Gottesdienst für beide Klassen in Kaltensondheim findet am zweiten Schultag, am Mittwoch, 12.09.2018 um 10.30 Uhr statt. Alle Eltern und interessierten Verwandten sind dazu herzlich eingeladen. Die Klasse 1 A mit den Schulneulingen wird in Mainstockheim unterrichtet, ebenso die Klassen 2 A, 3 A, 3 B, 4 A und 4 B. Unterrichtschluss für die Mainstockheimer Klassen ist um 11.00 Uhr. In Buchbrunn werden alle Mittelschulklassen von 5 bis 9 unterrichtet. Unterrichtschluss ist hier für alle um 11.00 Uhr. Die Abfahrtszeiten der Frühbusse wie folgt:

Bus 1: 6:55 Uhr Kaltensondheim Ortsmitte, 6:59 Uhr Westheim, 7:04 Uhr Biebelried Bushaltestelle Leicht, 7:11 Uhr Repperndorf, 7:19 Uhr Buchbrunn, 7:22 Mainstockheim Schule, 7:25 Uhr Mainstockheim Ortsmitte, 7:32 Uhr Buchbrunn, 7:40 Uhr Biebelried Bushaltestelle Leicht, 7:45 Uhr Westheim, 7:50 Uhr Kaltensondheim Schule

Bus 2: 7.00 Uhr Albertshofen, Alter Sportplatz, 7:05 Uhr Kitzingen gegenüber Sparkasse (Siegfried-Wilke-Str.)

Erstklässler: Ab 8.05 Uhr Repperndorf für alle Schüler/innen, 8.10 Uhr Kitzingen-Siegfried-Wilke-Str., 8.15 Uhr Buchbrunn, 8.20 Uhr Mainstockheim, Repperndorfer steigen aus, 8.25 Uhr Biebelried, 8.30 Uhr Westheim, - 8.35 Uhr Ankommen an der Schule in Kaltensondheim.

Termine & Veranstaltungen

So 02.09., Repperndorfer Kirchweih

So 02.09., 11:00 Uhr, Gartenschau Gelände, Main Side Sommergarten. Musikalischer Frühschoppen.

So 09.09., Tag des offenen Denkmals (siehe S. 1 ff.).

So 09.09., 08:00 Uhr, Winzergemeinschaft Franken eG (GWF), Bocksbeutelradtour.

Mi 12.09., 16:30 - 20:30 Uhr: **Blutspende-Termin,**
BRK-Haus, Schmiedelstraße 3 – **Helfen Sie helfen!**

Do 13.09., 18:00 Uhr, Städtisches Museum: Schriftsachen unter der Lupe. Wer Briefe o. ä. in altdeutscher Schreibrift besitzt und Unterstützung bei der Entzifferung benötigt, ist herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Fr 14.09., 19:30 Uhr, kath. Stadtkirche St. Johannes, Herbstliches Orgelkonzert mit Prof. Oliver Eisenmann (Luzern).

So 16.09., Kitzingen Feuerwehr, Tag der offenen Tür.

Fr 21.09., 19:30 Uhr, kath. Stadtkirche St. Johannes, Herbstliches Orgelkonzert. Klezmer-Musik für Orgel und Klarinette; Orgel/ Balthasar Guggenmos, Klarinette/ Bernd Spehl.

Mo 24.09., 19:00 Uhr, Alte Synagoge, Vortrag und Diskussion: Die Landtagswahlen 2018. Wo sind die Unterschiede zwischen den Parteien? Welche Interessen verfolgen sie? Mit welchen Themen gehen sie in den Wahlkampf? Eintritt frei.

Do 27.09., 18:00 Uhr, Städtisches Museum, Denkspiel: Wofür es sich zu leben lohnt? Eintritt frei

Fr 28.09., 19:30 Uhr, kath. Stadtkirche St. Johannes, Herbstliches Orgelkonzert mit Prof. Daniel Beckmann (Domorganist Mainz).

Sa 29.09., Siedlung, Stadtteilzentrum, Vocal-Power-Workshop von und mit Tiffany Kemps.

Sa 29.09., 18:00 Uhr, Alte Synagoge, Kammerorchester Kitzingen - Zwischen Klassik und Gegenwart. Eintritt frei.

So 30.09., 11:00 Uhr, Gartenschau Gelände, Main Side Sommergarten. Musikalischer Frühschoppen.

So, 30.09, ab 11 Uhr, „Wir feiern 300 Jahre Dorfbrunnen Hohenfeld!“

So 30.09., 17:00 Uhr, Fastnachtmuseum, Lesung Hans Driesel „Am Anfang war das Rot“ - Geschichte und Geschichten um die Farbe der Emotion. Eintritt 15 €.

Mo 01.10., 18:00 Uhr, Siedlung, Stadtteilzentrum, 11. VdK – Sozialforum mit Diskussion.

Mo 01.10., 19:00 Uhr, Alte Synagoge, Landtagswahl 2018. Anhand der Wahlprogramme der Parteien werden Unterschiede und ggf. Gemeinsamkeiten zu ausgesuchten regionalen Themen vorgestellt. Eintritt frei.

Do 04. bis Mo 08.10., Sickershäuser Kirchweih.

Do 04.10., 19:30 Uhr, Alte Synagoge, Futterpflanzen für Bienen und Insekten im Hausgarten. Jeder Gartenbesitzer kann aktiv mitwirken, die Lebensbedingungen für Biene, Schmetterling und Co. durch den Anbau geeigneter Futterpflanzen zu verbessern. Durchaus eigennützig, denn ein reich blühender Garten gefällt schließlich auch dem Menschen. Eintritt 4 €.

Fr 05.10., 16:00 Uhr, Siedlung, Stadtteilzentrum, 1. Kitzinger Depressions-Trialog. Unter dem Motto „Aufeinander zugehen - Voneinander lernen“ tauschen sich Angehörige, Betroffene und Fachleute auf gleicher Augenhöhe aus. Informationen und Diskussion.



Sa 29.09., 18:00 Uhr, Kammerorchester Kitzingen Foto Christina Hiebl

VdK-Ortsverband Kitzingen / Termine

Mi, 12.09., 17.30 Uhr, Stammtisch für Mitglieder, Freunde und Bekannte, Hotel „Würzburger Hof“.

Fr, 14.09. Tagesfahrt ins Fichtelgebirge mit Freizeit am Fichtelsee und Besuch des Oberfränkischen Bauernhofmuseum. Schriftliche Anmeldungen an Hartmut Stiller, Rosenstr. 22, 97318 KT oder Stiller.Hartmut@t-online.de

Mi, 26.09., Bremsernachmittag, Kernweinstube " in Seinsheim. Ein Bus wird eingesetzt, keine eigene Anreise möglich. Anmeldung ist unbedingt erforderlich: Helga Renner Tel. 09321-33504 oder Hartmut Stiller Tel. 09321-7578.

Mo, 01. 10., 18 Uhr, 11. VdK-Sozialforum, Stadtteilzentrum/ Siedlung. Thema: „Kommunale Daseinsvorsorge für Seniorinnen und Senioren im ländlichen Bereich“ mit Prof. Dr. Doris Rosenkranz (Hochschule Nürnberg), Claudia Spiegel (VdK Bayern, Sozialpolitik), Dr. Edgar Gramlich (Facharzt Allgemeinmedizin), Volker Wedde (Handelsverband Bayern) und Prof. Dr. Doris Rosenkranz. Moderation: Jürgen Gläser (BR Studio Würzburg). Anmeldungen bei VdK-Kreisgeschäftsstelle.

Fr, 09.11., Theaterfahrt nach Burgpreppach, Komödie „Chaos im Laden“. (mit Brotzeit). Abfahrt Bus Bleichwasen 15 Uhr, Rückfahrt ca. 20.30 Uhr. Nur schriftliche Anmeldungen: Hartmut Stiller, Rosenstr. 22, 97318 Kitzingen oder Stiller.Hartmut@t-online.de

Foto Reinhard Haberberger



TBC – Totales Bamberger Cabaret mit „Aller Unfug ist schwer“

Guter Unfug hat einen Namen: TBC! Während blutige Amateure wie Markus Söder, Sigmar Gabriel und die AfD billigen Unfug produzieren, kommt beim Totalen Bamberger Cabaret nur geprüfter Qualitätsquatsch auf die Bühne.

Mit ihrer einzigartigen Mischung aus fränkischer Coolness und weltoffenem Galgenhumor zünden die Zwerchfellschmeichler von TBC ein Feuerwerk des gepflegten Unfugs und helfen ihrem Publikum dabei, über sich selbst und den weltweiten Wahnsinn zu lachen.

Als Retter des Abend-, Morgen- und Nachmittagslandes verbreiten die drei Spaßprediger Georg Koeniger, Michael A. Tomis und Florian Hoffmann die Lehren des einzig wahren Unfugs: Sie besorgen es besorgten Bürgern, erklären das Schäufele zum Weltkulturerbe und treten Despoten wie Erdogan, Seehofer und Heidi Klum mal kräftig in den Hintern, anstatt in selbigen zu kriechen.

Deswegen: Vertrauen Sie bei Blödsinn nicht auf irgendwen – vertrauen Sie auf die Unfugsprofis von TBC! Denn wie schon in der Bibel steht: Wer Unfug sät, wird Beifallsstürme ernten.

Samstag, 06.10., 20 Uhr, großer Saal vom „Löwenhof“, An den Kirchen 14, 97348 Rödelsee

Karten im Vorverkauf 19 €, an der Abendkasse 21 €

Kartenvorverkauf per Mail unter info@roedelsee.de oder Tel. 09323 8715-49

Weitere Kabarett-Termine im „Löwenhof“:

27.04.2019 – Alexander Göttlicher / 7 05.10.2019 – Das Eich / 25.04.2020 – Bembers

Impressum

Stadtmagazin Kitzingen Der Falter mit „Amtsblatt“ und Informationen aus der Stadtverwaltung. Monatliche Auflage 13.500 Exemplare, an Haushalte, Firmen, Institutionen der Stadt Kitzingen und z.T. im Landkreis.

Auslagen in Rathaus und Landratsamt. Kein Teil dieses Magazins darf ohne Genehmigung des Herausgebers bzw. der Autoren und Fotografen vervielfältigt oder verbreitet werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Herausgeber Stadtmagazin Der Falter
Volkmar Röhrig, V.i.S.d.P. für Redaktion/ Gesamt-

herstellung, Im Tännig 40, 97320 Mainstockheim, Telefon: 09321-23204,

redaktion@stadtmagazin-kitzingen.com
Herausgeber für „Amtsblatt“, Informationen aus der Stadtverwaltung Siegfried Müller, V.i.S.d.P., Oberbürgermeister der Stadt Kitzingen, Kaiserstraße 13/15, 97381 Kitzingen, Tel. 09321-20-1000, Fax 09321-20-2020, rathaus@stadt-kitzingen.de, www.kitzingen.info

Anzeigenleitung Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 0 93 21-26 70 449, binner-agentur@binner88.de

Redaktionsbeirat

:: Stadtverwaltung
Ralph Hartner, Leiter Hauptamt;
Franziska Schlier, Mitarbeiterin Hauptamt

:: Jugend Jochen Kulczynski, jungStil

:: Kultur Karin Böhm, Häckerbühne

:: Religionsgemeinschaften

Holger Dubowy-Schleyer, Diakon;

Rita Engert, Pfarrgemeinde St. Johannes

:: Termine & Veranstaltungen

Thomas Most, PCS Informatik GmbH

:: Tourismus

Vanessa Feineis, Leiterin Tourist-Information

:: Wirtschaft/ Stadtentwicklung Claudia

Biebl, Wirtschaftsförderung Stadt Kitzingen;

Jens Fiebig, Sachverständiger für Wertermittlung

Gestaltung SWL Atelier, swl@swl-atelier.de,

sowie Pascal Scholz, derfalter@scholz-druck.com

Markus Schmitt, info@schwerpunktgrafik.de

Druckerei Scholz Druck GmbH,

Tel. 09324-9815-0, www.scholz-druck.com

Vertrieb Ufra-Werbung, Andreas-Bauer-Str. 16, 97297 Waldbüttelbrunn, Tel. 0931-406940, info@ufra-werbung.de

Vertrieb Landkreis Franken Werbung, Lohmühlenweg 5, 97447 Gerolzhofen, Tel. 09382-3337

Die nächste Ausgabe erscheint

am 28. September 2018

Redaktionsschluss Do., 13. September 2018

Auch im Internet

<http://falter.kitzingen.info>

Schönheiten
aus Fliesen und Naturstein

Besuchen Sie unsere 800 qm große
Ausstellung in Schweinfurt!

Wir sind Ihre Spezialisten für

- Fliesenhandel und -verlegung
- Komplettbäder
- Küchenarbeitsplatten, Fensterbänke, Treppen, freitragende Treppen und Waschtische aus Naturstein

steger

Fliesen • Natursteine • Handel • Verlegung

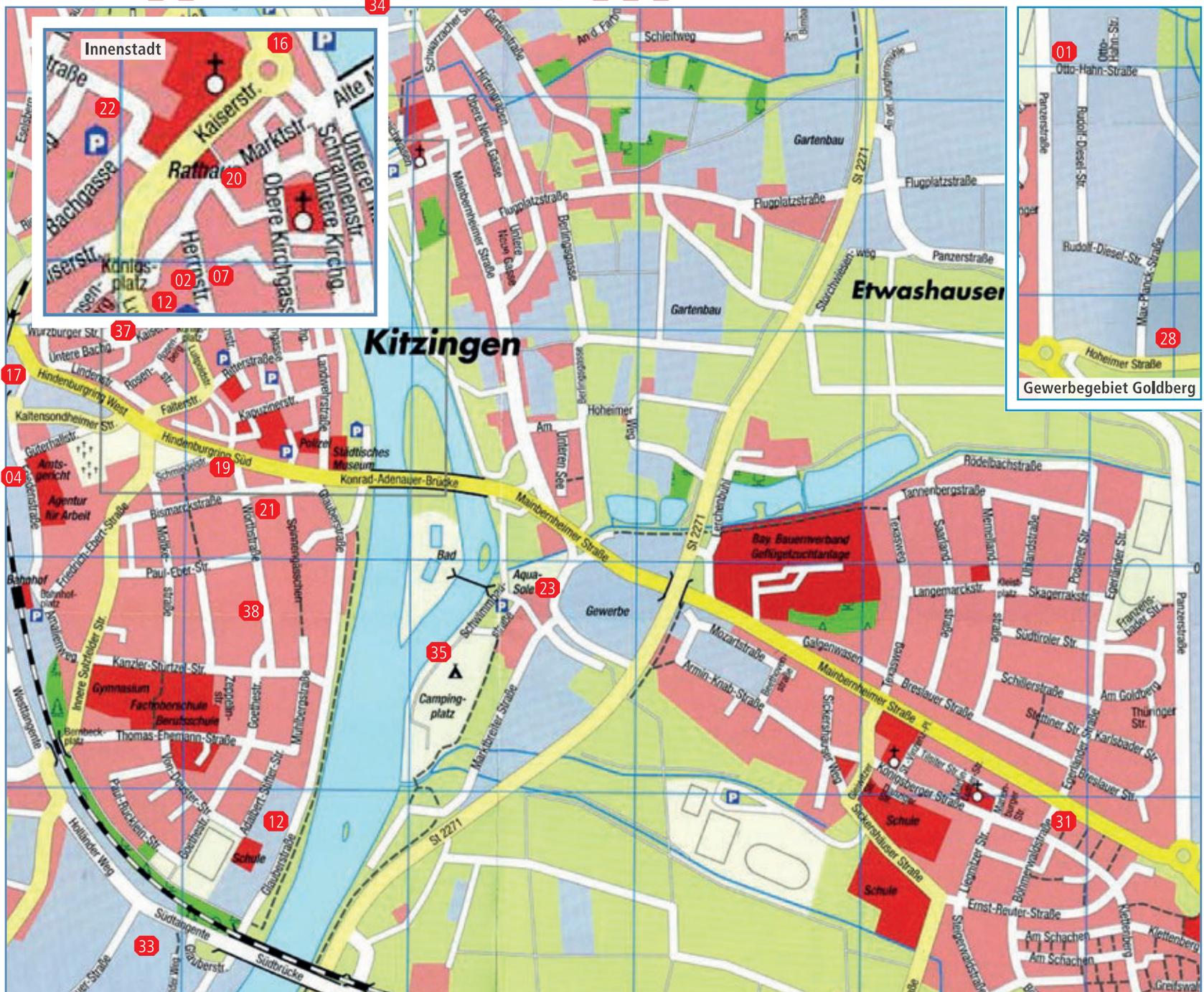
Carl-Benz-Str. 1+3 • 97424 Schweinfurt

Tel.: (0 97 21) 65 89-0 • Fax: (0 97 21) 65 89-14

www.platten-steger.de

[facebook.com/plattensteger](https://www.facebook.com/plattensteger)





Gewerbegebiet Goldberg

Gewerbegebiet, Marktbreit ↓ 26 28

29 30 36 ↓ Sickershausen, Marktstef, Ochsenfurt

Unsere Anzeigenpartner Die Standorte finden Sie auf dem Stadtplan. Für Firmen außerhalb der Karte / außerhalb Kitzingens finden Sie einen Hinweis.

- | | | | |
|--|---|--|---|
| 01 Heinrich & Schleyer, Gartenmöbel & mehr | 11 Praxis für Zahnheilkunde-Dr. med. dent. Jens Sachau/ Wiesentheid | 22 Barankauf Frank Dominik | 32 Weingut HaBöld/ Eherieder Mühle |
| 02 Sparkasse, Hauptgeschäftsstelle | 12 Maingold Wohnpark, ENGEL & VÖLKERS/ Würzburg - Kitzingen | 23 Aqua sole, Bade- und Saunaparadies | 33 Meichsner Fahrzeugteile/ Fahrräder |
| 03 Holz-Wiegand/ Würzburg | 13 Tourist Information/ Iphofen | 24 Exklusive Schuhe & Taschen, Thorsten Gernert/ Iphofen | 34 F.S. Fehrer Automotive-Automobilzulieferer |
| 04 INNOPARK Kitzingen | 14 Energiecenter -franken /Iphpfen | 25 Buchhandlung Buchstäblich/ Iphofen | 35 Restaurant Schiefer Turm |
| 05 Faszination Garten, Schloss Weingartsgreuth/ Wachenroth | 15 Töpfer Salate/ Albertshofen | 26 BAREISS, Werkzeug und Maschinen/ Marktbreit | 36 BioGalerie Christiane Bliss/ Ochsenfurt |
| 06 Main Stick -Bekleidung für Teams | 16 Bestattung Glögger/ Kitzingen - Dettelbach | 27 Autohof Strohofer/ Geiselwind | 37 archicult gmbh-Bauvorhaben Bachgasse |
| 07 Bürgerbräuareal - Kitzinger Brauhöfe | 17 Werbetechnik Kühnel | 28 Mercedes Iglhaut/ Kitzingen-Marktbreit | 38 Planungsbüro Zinn Innenarchitektur |
| 08 Töpferei Bösl, Giebelstadt | 18 Druckerei Scholz/ Dettelbach | 29 Haus der Pflege Kitzinger Land/ Kitzingen-Sickershausen | |
| 09 Gemeinde Rödelsee, Kabarett mit TBC | 19 BRK, Bayerisches Rotes Kreuz | 30 Maintalpflege/ Marktstef | |
| 10 Steger Fliesen- und Natursteinhandel/ Schweinfurt | 20 Buchhandlung Schöningh | 31 Schwanen Apotheke | |
| | 21 LKW, Licht-, Kraft- und Wasserwerke | | |

17

Werbetechnik Kühnel
grafik und design aus dem meisterbetrieb

Beschriftung • Digitaldruck
Außenwerbung • Gestaltung

weiterhin für Sie
in der Friedenstrasse 2

Kitzingen - 43 08
info@werbetechnik-kuehnel.de

30

Ambulanter Pflegedienst

„Am schönsten ist es immer noch zu Hause!“

Rund um die Uhr:
09332 - 95 18

Sippachsweg 15
97342 Marktstef
hopp@maintalpflege.de
www.maintalpflege.de

18

Textildruck für Jeden!
Wir bedrucken und besticken Ihre Textilien individuell für Vereine, Betriebe, Mannschaften und Privatleute.

www.SCHOLZ-DRUCK.com
info@scholz-druck.com

33. Töpfermarkt in Sommerhausen



Wie kaum ein anderer Ort vereint Sommerhausen Kunst, Kultur und Genuss (Wein!) in einem historisch-romantischen Ambiente. Ein fester Termin im Ortsgeschehen ist der jedes Jahr am letzten Septemberwochenende stattfindende Töpfermarkt.

Dieser kleine, aber feine Markt, auf dem 21 Keramiker aus nah und fern ihre Waren anbieten, ist im Laufe von 33 Jahren zu einem Geheimtipp für Freunde guter Keramik geworden. Um ein hohes Niveau zu gewährleisten, sind nur Profi-Keramiker zugelassen, die ihre Handwerkskunst meisterhaft beherrschen. Bei der Auswahl der Aussteller wird besonders darauf geachtet, dass jedes Jahr auch Neue mit dabei sind, neben den bewährten Ausstellern, bei denen man seine Lieblingsstücke erweitern kann.

Neben hochwertiger Gebrauchskeramik, die die modernen Ansprüche von Funktion und individuellem Design hervorragend verbindet, wird auch Keramik speziell für den Außenbereich und Garten angeboten, wie Brunnen, Lichtobjekte, Feuerschalen und Skulpturen, sowie ausgefallener Schmuck oder Rasierpinselsets aus Porzellan. Alles außergewöhnliche und sehr individuelle Dinge, die man sonst in keinem Laden zu kaufen bekommt!

Während des Töpfermarktes haben auch alle anderen Galerien in Sommerhausen geöffnet.

Der verkehrsfreie Altort lädt zum Flanieren ein, und wer nach all dem Kunst- und Kulturgenuß sich stärken möchte, kann dies bei Zwiebelkuchen und Federweißer und anderen regionalen Köstlichkeiten auf dem Markt tun oder sich in den zahlreichen Restaurants, Cafés und Vinotheken des Ortes gemütlich niederlassen.

Sommerhausen und sein Töpfermarkt haben an diesem Wochenende viel zu bieten, ob Sie nun nur eine Stunde Zeit haben oder einen ganzen Tag, es ist ein Erlebnis!

Weiter Infos unter: www.toepfermarkt-sommerhausen.de www.sommerhausen.de

Töpfermarkt

22.-23. 09. 2018

Sommerhausen







21 KERAMIKWERKSTÄTTEN PRÄSENTIEREN STEINZEUG, PORZELLAN, RAKU, FAYENCE UND MEHR.

VON 11-18 UHR AUF DEM PLAN (MARKTPLATZ), SOMMERHAUSEN
WWW.TOEPFERMARKT-SOMMERHAUSEN.DE

08

34

Fehrer



Lust, ein Teil von Fehrer zu werden? Bewirb Dich online!

WIR SUCHEN DICH!

- **Elektroniker für Betriebstechnik** (m/w)
- **Fachinformatiker für Systemintegration** (m/w)
- **Fachkraft für Lagerlogistik** (m/w)
- **Industriekaufrau/-mann**
- **Industriemechaniker** (m/w)
- **Mechatroniker** (m/w)
- **Technischer Modellbauer** (m/w)
- **Technischer Produktdesigner** (m/w)
- **Verfahrensmechaniker** (m/w)
- **DHBW Studium: Maschinenbau, Kunststofftechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Intern. Technisches Mgmt.**
- **Schülerpraktikum: verschiedene Fachrichtungen**

SPRICH UNS AN.

Steffen Gernert
Tel.: +49 9321 302 7902

F.S. Fehrer Automotive GmbH
Heinrich-Fehrer-Str. 3
97318 Kitzingen
www.fehrer.com



Direktlink zur Bewerbung